

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen

**Ball des Sports**  
Sportler\*innen  
feiern mit Lou Bega  
S. 6

**winnerparty**  
Große Ehre für  
junge Talente  
S. 14

**Vereine stärken**  
Jetzt Förderung über  
den LSB sichern  
S. 28



ARAG



# Vereinssoftware- Vergleich

Finde die passende Software  
für deinen Sportverein!

Jetzt auf [lsb-vergleichsportal.de](http://lsb-vergleichsportal.de)



Reinhard Rawe,  
LSB-Vorstandsvorsitzender

## Mehr als eine Zahl...

... ist das vorläufige Ergebnis der aktuellen Bestandserhebung des LSB. Zum Jahresanfang 2025 konnten die niedersächsischen Sportvereine einen Zuwachs von mehr als 50.000 Mitgliedern verzeichnen. Nachdem in den beiden Vorjahren zusammen bereits mehr als 130.000 Mitglieder neu gewonnen werden konnten, ist es erfreulich festzustellen, dass die Anzahl der Vereinsmitglieder das Niveau vor der Corona-Pandemie deutlich überschritten hat. Auf den ersten Blick ist Sporttreiben sicherlich ein Privatvergnügen. Auf den zweiten Blick ist Sport aber deutlich mehr, nämlich gesellschaftliche Verantwortung. Die Mitgliedschaft in einem Sportverein verdeutlicht, dass sich jemand mit seinem Ort identifiziert, sich wohlfühlt und auch engagiert. Mehr Mitglieder in den Sportvereinen bedeutet nämlich auch, dass mehr Übungsleitende und Trainer\*innen benötigt werden. Auch für die ehrenamtlich in den Vorständen Engagierten bedeuten mehr Mitglieder, dass für Sie der Verwaltungsaufwand steigt.

Das aktive und ehrenamtliche Engagement im Sport vor Ort ist ein deutlicher Beleg dafür, dass die Sportvereine unentbehrliche Bestandteile eines funktionierenden Gemeinwesens sind. Sportvereine sind darüber hinaus ein Teil der Daseinsvorsorge und für die Lebensqualität in den Kommunen unverzichtbar. Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl hat der LandesSportBund Niedersachsen einen Wahlauftrag veröffentlicht. Wir haben auf die Werte des Sports - Fairness, Respekt, Chancengleichheit, Solidarität - hingewiesen und eine Verbindungslinie zur Politik gezogen. Der Sportverein ist eine Wertegemeinschaft auf der Grundlage unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Sportvereine sind wichtige Elemente für den inneren Zusammenhalt unseres Gemeinwesens und damit ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens. Diese Rolle und Bedeutung der Sportvereine, aber auch die damit verbundenen Möglichkeiten werden in diesen Wochen und Monaten immer deut-

licher. Sportvereine integrieren, sie schließen niemanden aus. Der Satzungszweck des LSB „Sport für alle“ wird tausendfach gelebt und praktiziert. Jeweils zu Beginn eines Jahres nehmen sich viele von uns etwas ganz Besonderes vor. Die Bestandserhebung des LSB macht deutlich, dass sehr viele Niedersachsen sich aktives Mitmachen und Engagement im Sportverein vorgenommen haben. Das ist für Einzelne und die Gemeinschaft eine sehr gute Entscheidung. 50.000 neue Mitglieder in den Sportvereinen ist deshalb mehr als nur eine Zahl!

Ihr

Reinhard Rawe,  
Vorstandsvorsitzender  
LandesSportBund Niedersachsen

Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
[r rawe@lsb-niedersachsen.de](mailto:r rawe@lsb-niedersachsen.de)

Ein Kooperationsprojekt von:



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN





# Inhalt

EINS 2025

3

Editorial

Mehr als eine Zahl...

6-11

**Ball des Sports 2025**

Sportler\*innen feiern mit Lou Bega

12-13

**Selbstbewusst in das neue Sportjahr**

Ausblick mit Dr. Boris Ullrich, Leiter des Olympiastützpunktes Niedersachsen

14-15

**winner party**

Große Ehre für junge Talente

16

**Schwimminitiative Niedersachsen**

Angebote für 16.400 Kinder

17

**Sportjugend on Tour**

Fast 4.000 Kilometer für die Jugend

18

**Historische Aufarbeitung**

LSB-Fachkommission nimmt Arbeit auf

19

**Inklusionspreis Niedersachsen**

Engagement sichtbar machen und bewerben!

20-21

**Sport am Wendepunkt**

Ergebnisse einer Workshop-Reihe zur Zukunft des organisierten Sports in Niedersachsen

22

**Klausurtagung**

LSB-Präsidium trifft sich in Barsinghausen

23

**Verein(t)-klimaneutral**

Eine Million für den Klimaschutz

24-25

**Kurz(s)print**

Meldungen aus dem Sport in Niedersachsen



14



32

26

**Was macht eigentlich...?**

Arnd Peiffer ist dem Biathlon treu geblieben

27

**Sterne des Sports**

André Danke gewinnt Publikumspreis

28-29

**Mitgliederentwicklung**

Förderangebote gehen in nächste Runde

30-31

**Langjähriges Vertrauensverhältnis**

Im Gespräch mit Axel Holthaus von LOTTO Niedersachsen

32-33

**Ein Leben für die Sportgeschichte**

Wilhelm Köster blickt auf seine Zeit als NISH-Vorsitzender zurück

34

**Gutes fördern – Gutes zeigen**

Projektreise der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung



6



6

## Impressum - EINS 2025 (Erscheinungszeitraum: Februar 2024)

**Herausgeber und Verleger:**  
LandesSportBund Niedersachsen,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,  
Tel.: 0511 1268-0

**Erscheinen:** 6 x pro Jahr  
**Auflage:** 10.400  
**Abonnement:** 6 Euro pro Jahr inkl. Zustellgebühr

**Redaktion und Anzeigen:**  
Frank Dullweber, Tel.: 0511/1268-222 (verantwortlich)  
Jan Jüttner, Tel.: -223  
Jaak Beil, Tel.: -224  
Marcel Lamers, Tel.: -151

**Adressverwaltung:**  
Guido Samel, Tel.: -137,  
E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
5. des Vormonats

**Druck:**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

## Bildnachweise

**Cover:** Kevin Münkelt; **S.4:** Kevin Münkelt; **S.5 (Vereinshelden):** Lars Kaletta; **S.6/7:** Kevin Münkelt; **S.8:** Alexandra Popp (IMAGO / Beautiful Sports), **Paulina Paszek** (Lars Kaletta), **Pia Greiten** (Christian Schwier), **Kim Lea Müller** (Team D), **Renārs Uščins** (Die RECKEN), **Fredric Wandres** (Stefan Lafrentz), **Sven Schwarz** (Lars Kaletta), **Jannis Maus** (Lloyd-Images), **Kai Schäfers** (Tristano Vacondio), **3x3 Basketball-Nationalmannschaft** (DOSB/Sofieke van Bilsen), **Braunschweiger TSC** (Kevin Münkelt), **Waspo 98** (privat); **S.9:** Kevin Münkelt; **S.10: Hintergrund/ganz oben/unten links:** Kevin Münkelt, **2. und 3 von oben:** Felix Albertin; **4. von oben:** Das Fahrgastfernsehen., **unten rechts:** Lars Kaletta; **S.11: 1., 3. und 4. von oben:** Felix Albertin, **2. von oben/beide unten:** Kevin Münkelt; **S.12:** Micha Neugebauer; **S.14:** Fabian Giessmann (DBB), **Emilia Keikus** (RSVN), **Timo Strache** (DRV), **Laura Burbulla** (DBS); **S.20:** Dörthe Hagenguth; **S.24: Rechtssicherheit im Sport:** DOSB; **S.25: Nachhaltige Rasenpflege:** Norbert Lischka, **Aktualisiertes Schutzkonzept:** Matthias Braitsch, **Sportkongress in Hannover:** RSB Hannover; **S.26:** Lars Kaletta; **S.27:** BVR/DOSB; **S.28 unten:** Alciro Theodoro da Silva; **S.30:** LOTTO Niedersachsen; **S.34:** Nds. Lotto-Sport-Stiftung/Johannes Krüger.

## Gendersensible Sprache

Der LandesSportBund Niedersachsen orientiert sich in seiner Kommunikation am Leitfaden „Genderbewusste Sprache im DOSB und in der dsj“ des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend. Damit möchten der LSB und seine Sportjugend die gesamte Vielfalt Sportdeutschlands in allen Dimensionen abbilden und die unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten berücksichtigen. Auch im LSB Magazin als Verbandszeitschrift wird daher auf das Gendersternchen sowie eine Neutralisierung von Begriffen zurückgegriffen.





# Spannung, Show und Emotionen

Das war eine lange Partynacht am 14. Februar im Hannover Congress Centrum (HCC): Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen getanzt und die frisch gekrönten Sportler\*innen des Jahres gefeiert. Knapp 3.000 Gäste waren dabei, als sich Alexandra Popp, Renārs Ušcīns und die 3x3-Basketball-Frauen die Krone aufsetzten und Lou Bega weltbekannte Hits auf die Bühne brachte.

## Das Herz der Veranstaltung: Niedersachsen hat seine Sportler\*innen des Jahres gefunden

Alexandra Popp vom VfL Wolfsburg entschied die Wahl der besten Sportlerin nach 2016 zum zweiten Mal für sich und bewies auf der Bühne einmal mehr ihren Teamgeist: „Ich freue mich total über die Auszeichnung, mir ist aber auch wichtig, dass die anderen Sportarten nicht vergessen werden. Wir im Fußball sind schon sehr privilegiert und ich habe großen

„Wir im Fußball sind schon sehr privilegiert und ich habe großen Respekt vor den Leistungen der anderen Sportler\*innen“

Alexandra Popp,  
Niedersachsens Sportlerin  
des Jahres 2024

Respekt vor den Leistungen der anderen Sportler\*innen“, so Popp. Auch bei den Männern landete ein Mannschaftssportler ganz vorne. Renārs Ušcīns ist nach Holger Glandorf der zweite Handballer, der zum Sportler des Jahres in Niedersachsen gewählt wurde. Für den Spieler der „RECKEN“ ist die Auszeichnung eine ganz besondere Ehre. Auch wenn er das Rampenlicht nach eigener Aussage gar nicht so sehr mag: „Ich hole mir die Anerkennung lieber von den Jungs auf dem Platz. Als Team-Sportler bin ich ohnehin auf meine Mannschaftskollegen angewiesen. Insofern ist das hier nicht nur mein Preis, sondern auch der der Jungs bei den Recken und der Handball-Nationalmannschaft.“

Bei den Teams ging im vergangenen Jahr kein Weg an der 3x3 Basketball-Nationalmannschaft der Frauen vorbei. Sie sicherten sich in einem denkwürdigen Finale das erste deutsche Olympia-Gold im Basketball. Svenja Brunckhorst und Sonja Greinacher nahmen den Preis zusammen mit Trainer Samir Suliman entgegen, Marie Reichert konnte wegen einer Kreuzband-Operation nicht dabei sein. Elisa Mevius fehlte aufgrund der laufenden College-Basketball-Saison in den USA.

Die niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, übergab den Preis und sagte: „Kein Team hat mehr überzeugt, kein Team hat mehr Freude bereitet, mit keinem Team hat Deutschland so mitgefiebert.“

Das Endergebnis der Niedersächsischen Sportlerwahl setzt sich zu je 50 % aus der Publikumswahl und einer Jury aus Expert\*innen zusammen.

## Dankeschön für ehrenamtliches Engagement

Auch in diesem Jahr wurden am Rande des Ball des Sports Menschen ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise ehrenamtlich für den Sport in Niedersachsen engagieren. Die 20 Vereinsheld\*innen erhielten neben einem Extra-Empfang und einem einmaligen Ballerlebnis Urkunden und prall gefüllte Präsenttaschen. Die

Laudationen sprachen der stellvertretende LSB-Vorstandsvorsitzende Marco Lutz sowie Dr. Charlotte Freund und Philipp Wedelich aus dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Marco Lutz lobte vor allem das vielfältige Engagement der Geehrten. Der Einsatz für den Sport reichte von der jahrzehntelangen Arbeit als Jugendrainer\*in bis zur Unterstützung für Parkinson-Erkrankte.

Die Vereinsheld\*innen konnten im Vorfeld von Vereinen und deren Mitgliedern vorgeschlagen werden und wurden per Losverfahren ausgewählt.

## Eindrucksvolle Auftritte

Wieder einmal führte das Moderator\*innen-Duo Jasmin Wiegand und Tom Bartels gekonnt durch den Abend. Sie holten zahlreiche Stimmen aus Sport, Politik und Wirtschaft vor das Mikrofon und kündigten die Top-Acts des Abends an.

Unter anderem die Gruppe „Flying Street Art“, die das Publikum in Staunen versetzte,

als Sie an einem Gerüst in Form eines Diamanten in der Luft hängend eine Artistik-Show vom Feinsten präsentierte. Fest am Boden geblieben sind hingegen die Tänzer\*innen der „Urban Dance Academy“ aus Braunschweig, die sonst bei den Spielen der Basketball-Löwen einheizen.

## Kein Halten mit Lou Bega

Bei den meisten Besucher\*innen ist der Hit „Mambo No. 5“ wohl auch heute noch im Ohr – ab 22 Uhr heizte der international bekannte Latin-Pop-Sänger Lou Bega den Ballgästen ein und verwandelte den Kuppelsaal in einen Dancefloor der Extraklasse. Sein Auftritt war der Startschuss für die Feierlichkeiten auf den verschiedenen Ebenen des HCC mit zahlreichen DJs und Bands aus Pop, Hip Hop und Rock.

Der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe freute sich über die gelungene Veranstaltung. „Die Sportler\*innen bekommen beim Ball des Sports den Lohn für ihre

jahrelange harte Arbeit. Und auch, wenn hier nur wenige ausgezeichnet wurden, Gewinner\*innen sind sie alle, denn sie haben den niedersächsischen Sport weit über die Landesgrenzen hinaus repräsentiert. Mein Dank geht aber auch an die Sponsor\*innen und die vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen, ohne die ein solcher Abend gar nicht vorstellbar wäre.“

Die Niedersächsische Sportlerwahl wurde auch in diesem Jahr präsentiert von LOTTO Niedersachsen und gefördert durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung. Hauptsponsoren des Balls waren enercity und die MTB GmbH, Top-Sponsoren waren Antenne Niedersachsen und die ARAG Versicherungen.

Impressionen vom Ball des Sports und die bisherigen Gewinner\*innen der Niedersächsischen Sportlerwahl sind auf der Webseite des Balls abrufbar:

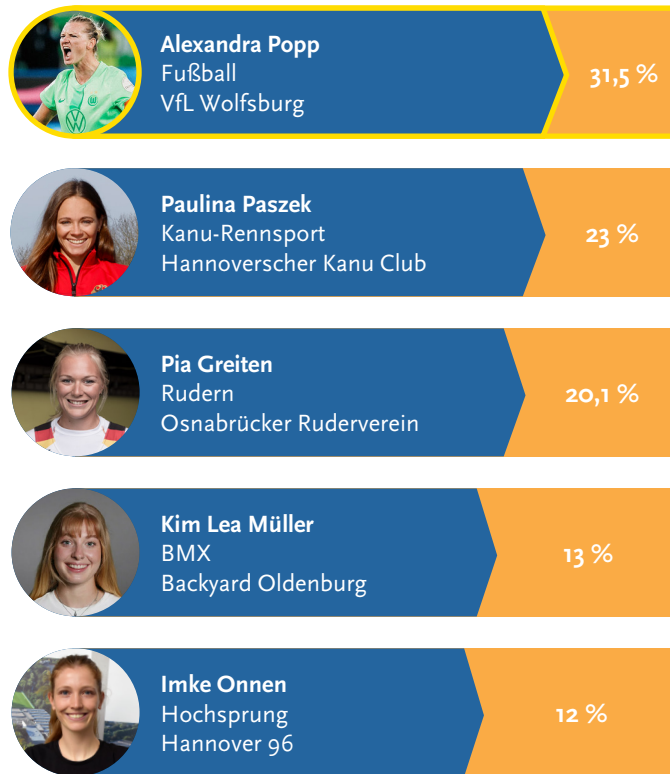


[www.balldessports.de](http://www.balldessports.de)





### Sportlerin des Jahres 2024



### Sportler des Jahres 2024



Für die Frauen-Nationalmannschaft im 3x3-Basketball nahmen (v.r.) Svenja Brunckhorst, Sonja Greinacher und Trainer Samir Suliman den Preis entgegen.

### Mannschaft des Jahres 2024



Die Laudatio für Handballstar Renārs Uščins hielt Regionspräsident Steffen Krach (l.).



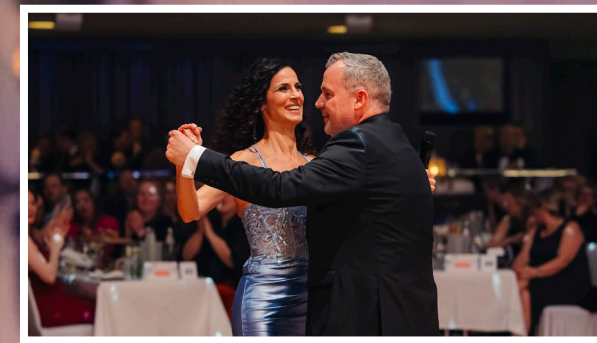
Alexandra Popp erhält ihre Auszeichnung als Sportlerin des Jahres aus den Händen von LSB-Präsident André Kwiatkowski.

Partner der Niedersächsischen Sportlerwahl:



Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG  
Bewegen · Integrieren · Fördern









Dr. Boris Ullrich ist seit  
2018 am Olympiastützpunkt  
Niedersachsen tätig.

## Selbstbewusst in das neue Sportjahr

Dr. Boris Ullrich blickt inzwischen auf vier Jahre als Leiter des Olympiastützpunktes (OSP) Niedersachsen zurück. Im LSB Magazin lässt der Sportwissenschaftler das Jahr 2024 Revue passieren und beschreibt aktuelle Projekte, Tendenzen und Vorhaben im laufenden Olympiazzyklus 2028.

### Wenn wir einen Rückblick in das Jahr 2024 wagen, wie würdest du es aus OSP-Sicht beschreiben?

2024 war von den Höhepunkten der Olympischen und Paralympischen Spiele geprägt und lässt sich rückblickend betrachtet in verschiedene Phasen unterteilen; zum einen die Qualifikationsphase mit allen Unsicherheiten, Unwägbarkeiten, Verletzungssituationen und Mobilmachung in Form der OSP-Betreuungsprojekte in den einzelnen Sportarten. Auf diese Phase folgte die Nominierung durch die Spitzenverbände und final durch den Deutschen Olympischen Sportbund bzw. den Deutschen Behindertensportverband. Schließlich entlud sich alle Spannung in den Wettbewerben und Entscheidungen.

### Und wenn wir einen Blick auf die Zahlen werfen...?

Es haben sich 44 olympische und 18 paralympische Athlet\*innen mit einer Zuordnung zum OSP-Niedersachsen oder dem Erststartrecht für niedersächsische Vereine qualifiziert. Allein diese Qualifikationsgrößen sind Rekordzahlen seit Gründung des OSP und insofern ein tolles Ergebnis. Im olympischen Bereich waren wir in 14, im paralympischen Bereich in elf verschie-

denen Sportarten und Disziplinen vertreten. Das zeigt, dass wir in der Breite gut aufgestellt sind.

### Und die Medaillenbilanz kann sich auch sehen lassen...

Im olympischen Bereich sind insgesamt 19 niedersächsische Athlet\*innen mit Medaillen zurückgekommen: eine sensationelle Bilanz, der Bestwert seit Gründung des OSP! Eine besondere mediale Aufmerksamkeit hat dabei der Golderfolg mit dem hier am Bundesstützpunkt in Hannover trainierenden 3x3-Basketball-Damenteam erhalten. Hervorzuheben ist aus OSP-Sicht auch die Leistung von Paulina Paszek im Kanu-Rennsport, die mit zwei Medaillen heimkehrte und im gesamten Olympiazzyklus umfänglich am OSP unterstützt wurde. Im paralympischen Bereich wurden drei Bronze-Medaillen erreicht: Mit dem ältesten niedersächsischen Teilnehmer Thomas Wandschneider gab es die erste Medaille im Para-Badminton für Deutschland, was ebenfalls mit einer großen öffentlichen Aufmerksamkeit verbunden war. Selbstverständlich verdienen auch alle weiteren Medaillen und Finalplatzierungen unsere höchste Anerkennung.

### Für die kommenden Spiele in Los Angeles hängt die Messlatte nun ziemlich hoch!?

Wir sehen uns selbstbewusst als einen der Top-OSP-Standorte im Bundesvergleich! Mit Blick Richtung LA 2028 hat Niedersachsen in verschiedenen Sportarten und Disziplinen aussichtsreiche Athlet\*innen. Am Bundesstützpunkt (BSP) 3x3 Basketball in Hannover trainieren die aktuellen U23-Weltmeister. Im Kanu-Rennsport, Rudern, Judo und weiteren olympischen und paralympischen Sportarten haben wir ebenfalls Weltklasse-Nachwuchs am OSP und in unseren Trainingszentren. Wir sind optimistisch, dass sich auch in diesem Zyklus Weltklasse-Erfolge in den Trainingsgruppen mit Unterstützung des OSP-Service und der Förderprogramme des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen erarbeiten lassen.

### Und mit einem kritischen Auge betrachtet, wo hättet ihr euch mehr erhofft?

Mit einem kritischen Blick hätten wir uns beispielsweise in der olympischen Kernsportart Leichtathletik ein besseres Ergebnis gewünscht. Letztlich ist aus niedersächsischer Sicht nur Imke Onnen

im Hochsprung gestartet. Andere - als Ersatzathleten Nominierte - sind aus verschiedenen Gründen nicht zum Einsatz gekommen. Auch die Wasserball-Nationalmannschaft mit Spielern aus Hannover und sehr intensiven Betreuungsleistungen hat leider die Olympia-Qualifikation verpasst.

### Welche Schlüsse lassen sich ziehen?

Wir als LSB/OSP haben in unseren Analysen ein klares Bekenntnis zur olympischen Kernsportart Leichtathletik formuliert und bereits mit zuständigem Landes- und Spitzenverband konsequente Veränderungen am BSP Leichtathletik in Hannover eingeleitet. Beispielsweise wurde die Infrastruktur der OSP-Leichtathletikhalle optimiert. Der Hallenboden wurde vollständig saniert. Zudem werden aktuell trainingspezifische Vorrichtungen ergänzt. Weiterhin hat es Veränderungen im BSP-Trainer\*innenteam gegeben; hier sei beispielsweise auf die neue Tätigkeit von Annett Stein, ehemalige Cheftrainerin des Deutschen Leichtathletik-Verbands, am BSP Hannover und Marco Antoni als neuen leitenden NLV-Landestrainer verwiesen.

### Etwas Sportpolitik: Ist absehbar, wie sich das geplante Sportfördergesetz auf den Zyklus 2028 auswirkt?

LSB/OSP unterstützen die Reform auf Bundesebene, d.h. wir sind Befürworter des Sportfördergesetzes und der Gründung einer Bundessport-Agentur. Da Niedersachsen langjährig über ein landesspezifisches Sportfördergesetz verfügt, ist die fachliche Expertise des LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe hoch gefragt. Aufgrund der anstehenden Neuwahlen einer Bundesregierung unterliegt dieser Prozess der sogenannten „bundespolitischen Diskontinuität“, d.h. eine neue Bundesregierung wird die Vorhaben zu bearbeiten haben. Die Bundesstützpunkte Sommersport sind überwiegend bis Los Angeles 2028 prolongiert, d.h. wir werden mit dem jetzigen Stützpunktsystem den kommenden Förderzyklus angehen. Wir bereiten uns auf weitere Zentralisierungs-Prozesse mit einer optimierten „OSP-Campus-Strategie in Hannover“ vor. Diese strategische Richtung entnehmen wir aus vorliegenden Konzeptpapieren und wir befürworten eine konsequente Umsetzung dieser Strategie, die der „DNA“ des Standorts Hannover entspricht.

### Was verbirgt sich eigentlich konkret hinter der „Campus-Strategie“?

An einer finalen sportpolitischen Definition ist sicherlich zu arbeiten. Für mich sind

OSP-Campusstandorte besonders leistungssportstarke Olympiastützpunkte mit günstigen Infrastrukturvoraussetzungen, Internats-Kapazitäten für den Nachwuchssport, einer OSP-nahen Ansiedlung mehrerer potentialreicher Bundesstützpunkte, attraktiven und vielseitigen Möglichkeiten in der dualen Karriere und einem interdisziplinären hoch kompetenten OSP-Betreuungsteam. Um es deutlich zu formulieren: Der OSP-Standort Hannover möchte ein klarer Gewinner dieser Reformprozesse sein!

## „Wir haben in Niedersachsen definitiv Weltklasse-Potenzial in zahlreichen Sportarten“

Dr. Boris Ullrich,  
Leiter des Olympiastützpunktes  
Niedersachsen

### Geht der Trend damit also weg vom Föderalismus im Sport hin zur Zentralisierung?

Der Föderalismus im deutschen Spitzensport hat seine Stärken, aber auch Herausforderungen. Viele Entscheidungsträger\*innen haben die Notwendigkeiten von konsequenten Veränderungen für eine (zukünftige) internationale Wettbewerbsfähigkeit erkannt. Eine zielorientierte Reform bedeutet aus meiner Sicht auch eine klare Entscheidung für Premium-Standorte

mit entsprechender Athlet\*innen- und Trainer\*innenkonzentration sowie finanzieller Ressourcen-Verschiebungen. Die zu gründende Bundes-Sportagentur wird diesen Reform-Prozess umsetzen, soweit meine Prognose.

### Wo werden aktuell Schwerpunkte in der Arbeit gesetzt?

Wenn wir uns als ein führender OSP-Campusstandort etablieren wollen, müssen wir die bereits sehr guten Infrastrukturbedingungen weiter optimieren. Ich hatte bereits auf die Investitionen in der BSP-Leichtathletikhalle verwiesen. Auch die BSP-Sportarten Boxen und 3x3-Basketball erhalten aktuell optimierte Trainingsstätten. Explizit möchte ich auf die bevorstehende Sanierungsmaßnahme des Gebäude-Abschnitts der OSP-Sportmedizin, der trainingswissenschaftlichen Labore sowie Büros für Leistungssportpersonal der Landes- und Spitzenverbände hinweisen. Nach Fertigstellung dieser mit Finanzmitteln des Bundes, des Landes und der Stadt Hannover geförderten Maßnahme werden wir in diesen Bereichen herausragende Arbeitsbedingungen und ein modernes Erscheinungsbild vorfinden. Neben diesen Infrastruktur-Projekten wird eine Steigerung von am Standort trainierenden Bundeskaderathlet\*innen erhöhte Ressourcen für hochwertige OSP-Serviceleistungen erforderlich machen.

### Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für den deutschen Sport wünschen?

Ich wünsche mir, dass der deutsche olympische und paralympische Spitzensport eine gesteigerte gesellschaftliche Wertschätzung erfährt. Das wünsche ich den Akteur\*innen im System, allen voran den Athlet\*innen, die über Jahre einen unfassbaren Effort reingeben und durch ihre Vorbildfunktion wichtige Werte in unserer Gesellschaft vermitteln. Die grundsätzlich verbindende Idee der Olympischen und Paralympischen Spiele, das Betreiben von Leistungssport als persönliche Selbsterfahrung und Werte-Orientierung für Kinder und Jugendliche und die Generierung von emotionalen „Vorbild-Geschichten“ halte ich für stärkende Elemente unserer Gesellschaft. In der aktuellen Zeit braucht es den Sport in Gänze mehr denn je auch einen wertebasierten und erfolgreichen Leistungs- und Spitzensport!

Interview: Katja Abel



# Große Ehre für junge Talente

Sportjugend Niedersachsen kürt Nachwuchssportler\*innen des Jahres in der Expo Corner in Hannover vor rund 260 Gästen

Die Sportjugend Niedersachsen hat Pararuderin Hermine Krumbein (RK Normania Braunschweig) und 3x3-Basketballer Fabian Giessmann (TK Hannover) auf ihrer winnerparty in Hannover als niedersächsische Nachwuchssportlerin bzw. Nachwuchssportler des Jahres 2024 ausgezeichnet. Radsportlerin Emilia Keikus (Ortsclub Lüneburg im ADAC) sowie Ruderer Timo Strache (Hannoverscher Ruder-Club von 1880) kamen auf Rang zwei. Para-Leichtathletin Laura Burbulla (VfL Wolfsburg) und Kanute Jan Ole Prager (Hannoverscher Kanu-Club von 1921) belegten den dritten Rang.

## Paralympische Medaille und U23-Weltmeistertitel

Hermine Krumbein überzeugte die Jury durch den Gewinn ihrer Bronze-Medaille bei den Paralympics in Paris im Mixed-Wettbewerb sowie u.a. dem Vize-Europameistertitel. Auch Fabian Giessmann feierte

ein sehr erfolgreiches Jahr 2024 und wurde mit dem deutschen Team U23-Weltmeister im 3x3-Basketball. Neben den insgesamt sechs ausgezeichneten Sporttalenten wurden auf der winnerparty auch die anwesenden Jugend- bzw. Junioren-Meister\*innen 2023/2024 aus Niedersachsen geehrt. Insgesamt rund 260 Gäste erlebten zudem ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Showeinlagen der Next Generation Dance Crew vom TK Hannover.

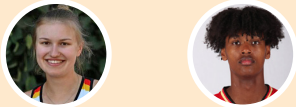
## winnerparty in neuer Location

Das Event im Zeichen des Nachwuchsleistungssports fand erstmals in der Expo Corner auf dem hannoverschen Messegelände statt. Das Thema Leistungssport spielte auch beim Moderator\*innen-Team eine große Rolle. Neben Yannic Wittenberg (bekannt u.a. als Spieltags-Moderator der RECKEN) führte Top-Boxerin Lena Büchner durch das Programm. Dr. Boris Ullrich (Leiter des Olympiastützpunktes Nieder-

sachsen), André Kwiatkowski (Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen) und Laura Anisi (Abteilungsleiterin der Sportjugend Niedersachsen) lobten in ihren Laudationen die Leistungen der niedersächsischen Sportstars von morgen. „Die winnerparty ist ein Dankeschön für die vielen jungen Top-Sportler\*innen, auf die wir in Niedersachsen sehr stolz sind“, so OSP-Leiter Boris Ullrich. Er ergänzte: „Hervorheben möchte ich auch das große Engagement der Trainer\*innen sowie Eltern und Lehrkräfte, ohne die nationale und internationale Titel bei allem Talent des Nachwuchses nicht möglich wären.“ Laura Anisi freute sich, dass das neue Konzept der winnerparty beim jungen Publikum gut ankam: „Wir haben den Fokus in diesem Jahr verstärkt auf den Faktor Spaß und Interaktion zwischen den Sporttalenten gelegt und wollten außerdem mehr Möglichkeiten zum Austausch geben. Das ist uns - auch durch die neue Location Expo Corner - gut gelungen.“

1

### Platz 1



**Hermine Krumbein:** Bronzemedaille Paralympics 2024 im Para Rudern, Mixed

**Fabian Giessmann:** U-23 Weltmeister im 3x3-Basketball

2

### Platz 2



**Emilia Keikus:** Juniorenweltmeisterin im Trial (Radsport)

**Timo Strache:** U23-Weltmeister im Skull Einer (Rudern)

3

### Platz 3



**Laura Burbulla:** Teilnahme Paralympics 2024, Deutsche Meisterin Weitsprung u. 200m Sprint

**Jan Ole Prager:** U23-Weltmeister im Kajak-Zweier



WINNERPARTY  
2025  
Wir waren dabei!

WINNERPARTY  
2025  
Wir waren dabei!



# „Schwimminitiative Niedersachsen“ geht in die nächste Runde

Rund 16.400 Kinder haben im Jahr 2024 von Angeboten des organisierten Sports in Niedersachsen profitiert

Das Land Niedersachsen, der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, der Landesschwimmverband Niedersachsen (LSN) und der DLRG Landesverband Niedersachsen setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit auch im Jahr 2025 mit der Schwimminitiative Niedersachsen fort. Das Programm zielt darauf ab, die Schwimmfähigkeit zu fördern und insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, schwimmen zu lernen.

## Rund 16.400 Kinder nutzen Schwimmkurse

Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr beweisen, wie groß der Bedarf ist. Rund 16.400 Kinder haben an 1.600 Schwimmkursen teilgenommen, die vom LSN und der DLRG in den niedersächsischen Vereinen durchgeführt wurden. Dazu kommen fast 100 Qualifizierungsmaßnahmen mit mehr als 1.300 Teilnehmer\*innen. Diese können ab sofort für weitere Kurse eingesetzt werden. Die Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, freut sich über diese Zahlen.

## Alle Kinder sollen sich im Wasser sicher fühlen

„Das Land Niedersachsen hat über den LSB im vergangenen Jahr 1,7 Millionen Euro für die Durchführung von Schwimmkursen insbesondere für Schwimmer\*innen sowie die Ausbildung von Übungsleiter\*innen zur Verfügung gestellt. Da diese Gelder noch nicht ganz ausgeschöpft sind, kann das Programm in diesem Jahr fortgesetzt werden. Wir wollen auch weiterhin alles dafür tun, dass möglichst alle Kinder und Jugendliche das Schwimmen lernen und sich im Wasser sicher fühlen können. Ich danke unseren Partner\*innen beim LSB,

LSN und bei der DLRG, die die Ziele der Schwimminitiative vor Ort hervorragend umsetzen,“ so Sportministerin Behrens.

## Nachfrage an Schwimmkursen ist nach wie vor hoch

Der stellvertretende LSB-Vorstandsvorsitzende Marco Lutz betont die gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden:

„Wir alle haben das gleiche Ziel. Mehr Kinder schwimmfähig zu machen. Und das funktioniert nur, wenn der organisierte Sport in Niedersachsen an einem Strang zieht. Das haben wir getan und das werden wir auch weiterhin tun. Die Zahlen zeigen deutlich, wie groß die Nachfrage nach Schwimmkursen in Niedersachsen ist. Umso mehr freut es mich, dass wir die Initiative mit unseren Partner\*innen auch in diesem Jahr fortsetzen können.“

## Schwimmausbildung ist zentrales Anliegen

Der Präsident des Landesschwimmverbandes Niedersachsen, Wolfgang Hein, hebt die Bedeutung des Schwimmenlernens hervor.

„Die Schwimmausbildung ist ein zentrales Anliegen unseres Verbandes, und wir freuen uns außerordentlich, dass die Mittel für die Schwimmausbildung auch 2025 bereitgestellt werden. Dank der Unterstützung der Landesregierung und insbesondere von Sportministerin Daniela Behrens wird die erfolgreiche Schwimminitiative fortgeführt – ein klares Zeichen für die Förderung von Schwimmfähigkeiten und die Stärkung des organisierten Sports in Niedersachsen.“

## Weiterhin großer Bedarf an Schwimmkursen

Der Präsident der niedersächsischen DLRG, Dr. Oliver Liersch, ergänzt:

„Wir sehen weiterhin einen großen Bedarf, Kinder zu sicheren Schwimmer\*innen zu machen. Mit unserer gemeinsamen Schwimminitiative haben wir allein im vergangenen Jahr 850 Schwimmkurse in unseren niedersächsischen DLRG-Gliederungen durchführen können. Dadurch konnten wir vielen Kindern das Schwimmen beibringen. Auch haben wir mit über 50 Qualifikationskursen viele Ausbilder\*innen gewonnen, die die Arbeit in Zukunft fortsetzen. Es freut mich sehr, dass diese tolle Zusammenarbeit auch ein weiteres Jahr umgesetzt werden kann.“

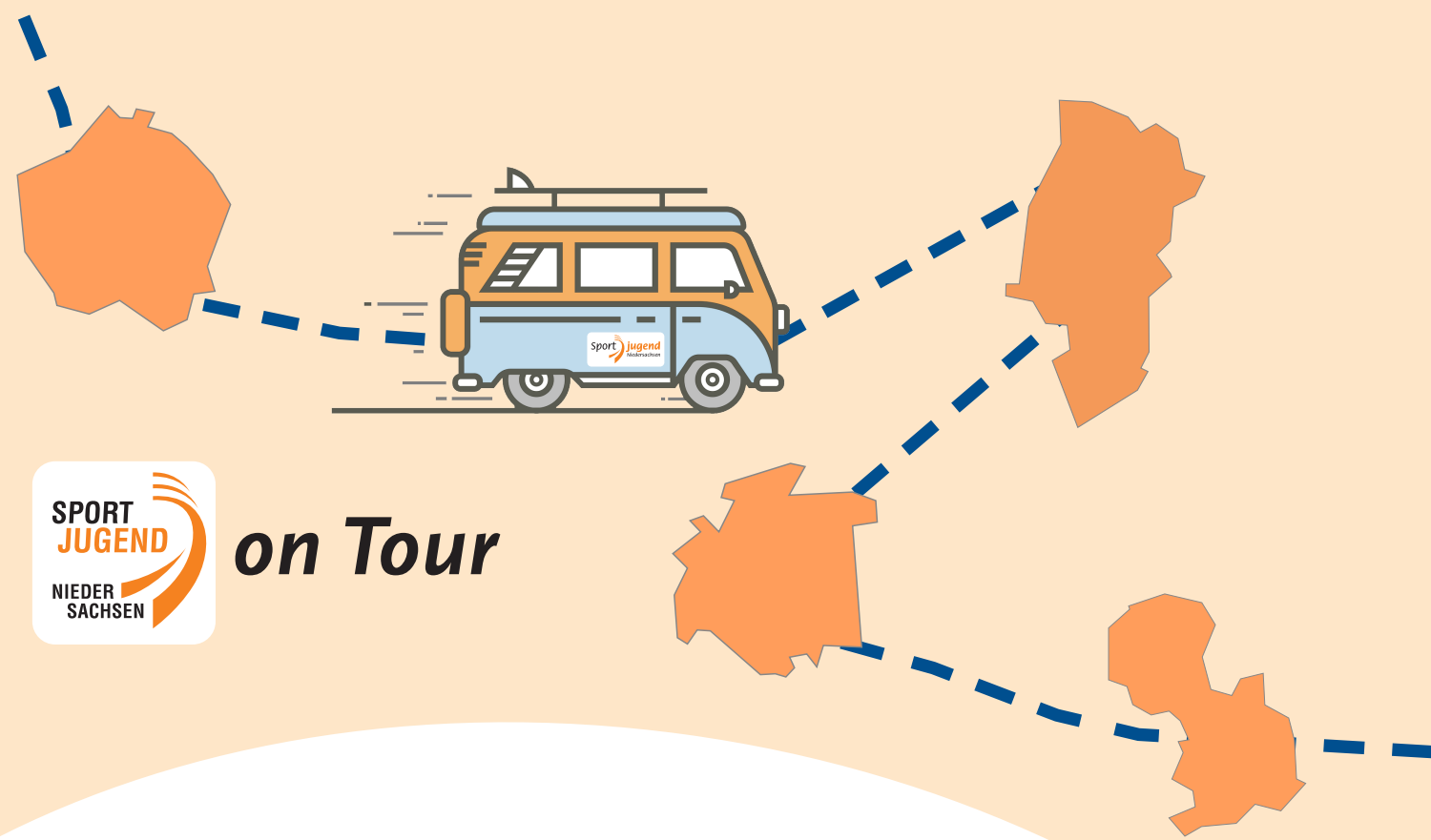
## Schwimminitiative aus Mitteln des Landes Niedersachsen finanziert

Die Schwimminitiative Niedersachsen wird aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen finanziert. Gefördert werden Maßnahmen, die zwischen dem 15.01.2025 und dem 31.12.2025 durchgeführt werden. Anträge können von Sportvereinen, DLRG-Ortsgruppen, Landesfachverbänden und Sportbünden gestellt werden. Voraussetzung für die Antragsstellung ist eine ordentliche Mitgliedschaft im LSB.

Interessierte Vereine und Verbände finden weitere Informationen und die entsprechenden Antragsformulare auf der Homepage der Sportjugend Niedersachsen.



[www.sportjugend-nds.de/schwimminitiative](http://www.sportjugend-nds.de/schwimminitiative)



# Fast 4.000 Kilometer für die Jugend

Sportjugend Niedersachsen auch 2025 auf Tour

Die Sportjugend Niedersachsen hat ihre Tour durch Niedersachsen auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 fortgesetzt. Insgesamt haben die Vorstandsmitglieder gemeinsam mit Vertreter\*innen der Geschäftsstelle in einem Jahr 3.873 Kilometer zurückgelegt und den Austausch mit 24 Sportjugenden gesucht.

„Die Begegnungen sind von unschätzbarem Wert, da sie nicht nur den Austausch von Ideen und Erfahrungen fördern, sondern auch das gemeinsame Verständnis für die Herausforderungen und Chancen in der Jugendarbeit im Sport vertiefen. Solche Treffen bieten die Möglichkeit, voneinander zu lernen, bewährte Praktiken zu teilen und neue Ansätze zu entwickeln, die den Jugendlichen zugutekommen. Sie stärken das Netzwerk und die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen und tragen dazu bei, dass Werte wie Demokratiestärkung, Partizipation und Teamgeist im Sport nachhaltig vermittelt und in der Arbeit mit jungen Menschen verankert werden“, so Philipp Kärst aus dem Perspektiv-Team der Sportjugend Niedersachsen.

Zu den letzten Zielen in 2024 gehörten die Sportjugenden Hildesheim, Uelzen, Osnabrück-Land und Emsland. Für Marc Heister und Maren Krull von der Sportjugend Emsland haben die Besuche auch einen motivierenden Charakter: „Die Bereisung ist ein tolles Format, um sich auf Augenhöhe in guter, wertschätzender Atmosphäre auszutauschen. Wir haben viele gute Ideen gesammelt, auch herausfordernde Fragen stellen dürfen und konkrete Schritte für die Zukunft besprochen. Das war super motivierend!“

Auch 2025 geht die Reise weiter. Die ersten Treffen mit den Sportjugend Diepholz und Nienburg sind bereits absolviert. Aktuelle Eindrücke der Tour gibt es auf dem Instagram-Kanal der Sportjugend Niedersachsen.

✉@  
Isabell Wortmann  
[iwortmann@lsb-niedersachsen.de](mailto:iwortmann@lsb-niedersachsen.de)

📷 sportjugend.nds.



# LSB startet historische Aufarbeitung

Fachkommission „Historische Aufarbeitung“ nimmt Arbeit auf  
– Ergebnisse für Mitte 2026 erwartet

Die Fachkommission „Historische Aufarbeitung“ des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hat sich zu ihrer ersten Sitzung getroffen. Damit ist offiziell der Startschuss für den Aufarbeitungsprozess des Verbands gefallen.

Bereits im November 2024 hatte das LSB-Präsidium die Gründung der Kommission beschlossen. Ziel ist es, Kriterien zum Umgang mit ehemaligen LSB-Vorstands- bzw. Präsidiumsmitgliedern mit nachweisbaren Belastungen aus der Zeit des Nationalsozialismus zu formulieren. „Wir erwarten zudem Handlungsempfehlungen bezüglich erfolgter LSB-Ehrungen an Personen aus Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden mit einer nachgewiesenen Mitgliedschaft in der NSDAP, SS oder SA“, erklärt der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe. „Zu einem Rückblick auf die Geschichte des Sports in Niedersachsen gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit getroffenen Entscheidungen“.

## Etwa 45 Personen betroffen

Von den früheren Vorstands- und Präsidiumsmitgliedern des LandesSportBundes, die Jahrgang 1927 und älter sind, sind etwa 45 Personen betroffen.

Die Grundlage für die Arbeit der Kommission bildet ein Bericht des Sportwissenschaftlers und Historikers Prof. Dr. Lorenz Peiffer. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Der Kicker in der Zeit des Nationalsozialismus“ war er auf eine Person gestoßen, die u.a. NSDAP-Mitglied und SS-Offizier war und später die „Silberne Ehrennadel“ des LandesSportBundes für langjährige Vereinsmitgliedschaft erhielt. Im Auftrag des LSB-Vorstands hatte er daraufhin eine systematische Durchsicht der Ehrenunterlagen vorgenommen und die Verdachtsfälle mit dem Bundesarchiv Berlin abgeglichen. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Fachkommission sollen Mitte 2026 vorliegen.

Mitglieder der Kommission sind Apl. Prof. Dr. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe vom Niedersächsischen Institut für Sportgeschichte, Dr. Anton Weise von der Leibniz Universität Hannover und Dr. Jens Binner vom ZeitZentrum Zivilcourage der Stadt Hannover.

Auch der Deutsche Olympische Sportbund hat inzwischen eine kritische Aufarbeitung der NS-Vergangenheit gestartet. Gemeinsam mit den Sporthistoriker\*innen, Dr. Jutta Braun (Leibniz-Zentrum für Zeit-historische Forschung Potsdam) und Dr.

Berno Bahro (Department für Sport- und Gesundheitswissenschaft der Universität Potsdam) - sollen sowohl die formale NS-Belastung (NSDAP-Mitgliedschaften) sowie materielle Belastungen aufgearbeitet und 2026 publiziert werden.

Um Sportvereine und -verbände bei einer rechtssicheren Aufarbeitung zu unterstützen, hat die Deutsche Sportjugend die Entwicklung einer Aufarbeitungsordnung in Auftrag gegeben. Eine solche Muster-Ordnung soll in naher Zukunft allen Sportvereinen und -verbänden zur Verfügung gestellt werden.

✉@  
**Patrick Neumann**  
[pneumann@lsb-niedersachsen.de](mailto:pneumann@lsb-niedersachsen.de)

## LSB-Geschichte

Der LSB ist am 25. Juli 1946 als „Sportausschuss Niedersachsen“ in Hannover gegründet worden. Anwesend waren 246 Vertreter aus 81 Sportkreisen. Am 23. April 1947 wurde der „Sportausschuss“ in „Sportbund Niedersachsen“ und am 16. Juni 1951 in „Landessportbund Niedersachsen“ umbenannt.

(v.l.) Reinhard Rawe, Dr. Jens Binner, Dr. Anton Weise, Apl. Prof. Dr. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe und LSB-Referent Patrick Neumann.



Masterplan Inklusion im  
Niedersächsischen Sport



# Inklusionspreis Niedersachsen

Engagement sichtbar machen und bewerben!

## Auszeichnungen und Preise in drei Kategorien

Der Preis ist mit insgesamt 9.000 € dotiert und wird in folgenden Kategorien vergeben:

- Vereine bis 500 Mitglieder
- Vereine bis 1.500 Mitglieder
- Vereine mit > 1.500 Mitglieder

Die drei ausgezeichneten Vereine erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 3.000 €.

In Niedersachsen setzen immer mehr Sportvereine ein Zeichen für Inklusion, indem sie Barrieren abbauen und Menschen miteinander verbinden. Mit dem Inklusionspreis Niedersachsen würdigen der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der Sozialverband Deutschland (SoVD) jene Vereine, die sich besonders für die aktive und gleichberechtigte Teilnahme von Menschen mit Behinderungen im Sport engagieren.

Der Preis ist eine Anerkennung für das großartige Engagement und die Vorbildfunktion von Sportvereinen, Inklusion zu leben. Die Auszeichnung trägt dazu bei, diese Initiativen sichtbar zu machen, um andere Vereine zu inspirieren und zu motivieren, ebenfalls Inklusion im Sport zu leben – sodass gemeinsam eine inklusive Sportlandschaft entstehen kann.

## Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich alle Mitgliedsvereine des LSB Niedersachsen, die sich in besonderer Weise dafür einsetzen, den Sport für alle zugänglich zu machen - die mit ihren Sportangeboten Barrieren abbauen, die den Inklusionsgedanken aktiv und nachhaltig im sportlichen Alltag leben und damit gelungene inklusive Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderungen erlebbar machen. Gesucht werden bereits bestehende inklusive Sportangebote, die gleichermaßen für Menschen mit und ohne Behinderungen offen sind und eine Teilnahme und Teilhabe ermöglichen und somit durch kreative, nachhaltige Konzepte das Miteinander fördern.

## Jury

Die Auswahl der Preisträger\*innen in den drei Kategorien Ehrenamtspreis, Medienpreis und Sportpreis erfolgt durch drei unabhängige Jurys mit Vertreter\*innen von SoVD und LSB sowie weiteren Expert\*innen aus Sport, Zivilgesellschaft, Medien und Wirtschaft.

## Bewerbung

Eine Bewerbung ist über das Formular auf der Website des Inklusionspreises möglich. Anhand der darin aufgeführten Kriterien soll dargestellt werden, wie Inklusion im Verein umgesetzt und gelebt wird, wie Menschen mit und ohne Behinderungen gleichermaßen an den Sportangeboten teilhaben und welche Erfolge dabei bislang erzielt wurden.

Das ausgefüllte Formular muss **bis zum 04.04.2025** per E-Mail an [inklusion@lsb-niedersachsen.de](mailto:inklusion@lsb-niedersachsen.de) geschickt werden.

## Feierliche Auszeichnung in Hannover

Die drei Preisträger\*innen des Inklusionspreises 2025 werden am 27. Juni 2025 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit dem SoVD Niedersachsen in der Akademie des Sports in Hannover geehrt. Vergeben werden an diesem Abend die Preise in den Kategorien Ehrenamt, Medien und Sport. Schirmherr ist der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, der auch die Preise überreichen wird.

✉@  
**Anke Günster**  
[inklusion@lsb-niedersachsen.de](mailto:inklusion@lsb-niedersachsen.de)



[www.inklusionspreis-niedersachsen.de](http://www.inklusionspreis-niedersachsen.de)





# Sport am Wendepunkt

Während immer mehr Menschen Sport treiben und sich bewegen möchten, vollzieht sich ein grundlegender Wandel in der Organisation und den Erwartungen an Sportangebote. Die klassische Vereinsstruktur verliert zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Menschen bevorzugen flexible, fluidere Formen des Sporttreibens, wie wir sie heute schon im Fitness- und Gesundheitssport vorfinden. Diese „De-Institutionalisierung“ stellt den Vereinssport vor große Zukunftsherausforderungen, bietet aber auch Chancen für eine innovative Neuausrichtung des organisierten Sports. Vor diesem Hintergrund hat eine Workshop-Reihe („Think Tank“) mit mehr als 30 Expert\*innen aus dem organisierten Sport in Niedersachsen zukunftsweisende Perspektiven und Handlungsempfehlungen entwickelt. Dr. Arne Göring von der Universität Göttingen fasst sie in seinem Kommentar zusammen.

Die Teilnehmenden der Workshopreihe kamen in der Analyse der derzeitigen Situation überein, dass moderne Sporttreibende zunehmend nach spontan nutzbaren und anpassbaren Angeboten suchen, die in ihre vielfältigen Lebensrealitäten integriert werden können. Diese Entwicklung steht im direkten Gegensatz zu den starren Strukturen klassischer Vereinsmitgliedschaften mit festen Trainingszeiten und langfristigen Bindungen. Gleichzeitig erleben kommerzielle Anbieter und informelle Sportgruppen einen Aufschwung. Professionelle Anbieter, zu denen auch die Großsportvereine zu zählen sind, reagieren schneller auf Trends und bieten spezialisierte, serviceorientierte Angebote, während informeller Sport in Parks, auf urbanen Sportflächen oder über digitale Plattformen an Bedeutung gewinnt. Auch die Digitalisierung hat das Sporttreiben transformiert: Virtuelle Kurse, Apps und Communities ermöglichen es den Menschen, ihre Aktivitäten orts- und zeitunabhängig zu gestalten.

## Tiefgreifender Anpassungsprozess

Ohne Zweifel: Sport ist derzeit so populär wie nie. Und doch steht die klassische Organisationsform des Vereins vor einem tiefgreifenden Anpassungsprozess. In städtischen Räumen konkurrieren Vereine mit einer Vielzahl von kommerziellen Angeboten und Trendsportarten. Gleichzeitig

kämpfen sie um die Aufmerksamkeit der Zielgruppen, die zwischen Bildungsphasen, Arbeit und Freizeit wählen müssen. Ländliche Vereine hingegen agieren oft in einem Umfeld mit weniger Alternativen, sehen sich jedoch mit einem zum Teil gra-



Dr. Arne Göring ist Leiter der Zentralen Einrichtung für Sport und Gesundheit der Universität Göttingen

vierenden demografischen Wandel, dem Rückgang junger Mitglieder und eingeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten konfrontiert. Die Workshop-Teilnehmer\*innen betonten, dass eine differenzierte Betrachtung von urbanen und ländlichen Vereinen notwendig ist, um passgenaue Strategien zu entwickeln. Hierbei bietet die sogenannte Sport-Bedürfnis-Matrix, die unterschiedliche Motive des Sporttreibens wie Fitness, Gemeinschaft und Identitäts-

bildung erfasst, eine wertvolle Grundlage, um die Vielfalt der Zielgruppen besser zu verstehen.

Eine zentrale Herausforderung für den organisierten Sport bleibt die Bindung und Gewinnung von Mitgliedern in einem Umfeld, in dem Langzeitverpflichtungen immer weniger attraktiv sind. Vereine müssen neue Mitgliedschaftsmodelle schaffen, die spontane Nutzungsmöglichkeiten und flexible Tarife bieten.

Gleichzeitig besteht ein enormer Bedarf, informelle Sportgruppen und nicht organisierte Sporttreibende in die Vereinsarbeit einzubinden, um den Verein als zentrale Plattform für den Austausch und die Organisation von Sportangeboten zu positionieren. Dabei sollten Vereine mit Kommunen und anderen Akteuren kooperieren, um öffentliche Räume für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen und niedrigschwellige Zugänge zu schaffen.

Dabei stellt der diagnostizierte Rückgang des ehrenamtlichen Engagements eine weitere existenzielle Bedrohung dar. Ehrenamtliche leisten nicht nur unverzichtbare Arbeit in der Organisation des Sports, sondern stehen zunehmend vor der Herausforderung, komplexere administrative und technische Aufgaben zu bewältigen. Viele Vereine sind hier auf hauptamtliche Unterstützung angewiesen, um die Arbeit der Freiwilligen zu entlasten. Zwar bietet die Digitalisierung hilfreiche Werkzeuge zur Effizienzsteigerung, doch



Der Vereinssport im Jahr 2040 ist nicht mehr ausschließlich ein Ort fester Strukturen, sondern ein dynamischer Akteur, der analoge und digitale Angebote miteinander verbindet.

deren Nutzung setzt geschulte und engagierte Personen voraus. Neben Ehrenamt und Digitalisierung kämpfen viele Vereine mit Ressourcenknappheit und finanziellen Unsicherheiten.

## Klare Zukunftsvision

Die Workshops entwarfen eine klare Zukunftsvision für den Vereinssport, die ihn als flexibles, vernetztes System beschreibt. Der Vereinssport im Jahr 2040 ist nicht mehr ausschließlich ein Ort fester Strukturen, sondern ein dynamischer Akteur, der analoge und digitale Angebote miteinander verbindet. Hybride Modelle, wie die Kombination von Präsenz- und Online-Formaten, erlauben es Mitgliedern, ihren Sport individuell und ortsunabhängig zu gestalten. Kooperationen mit informellen Gruppen und kommerziellen Anbietern erscheinen essenziell, um ein breites Spektrum an Zielgruppen zu erreichen. Die Wertebasis des Vereinssports – Fairness, Respekt, Integration – bleibt dabei der zentrale Unterschied zu rein kommerziellen Angeboten und bildet die Grundlage für dessen Förderung durch die öffentliche Hand. Um den organisierten Sport in Niedersachsen zukunftsfähig gestalten zu können, sind relevante Anpassungsprozesse erforderlich. Zum einen sollten Sportvereine ihre Strukturen flexibilisieren und neue Mitgliedschaftsmodelle entwickeln. Fle-

xible Optionen könnten z. B. Pay-per-Use-Modelle oder zeitlich begrenzte Abos sein, die Menschen ermöglichen, an Kursen oder Trainings teilzunehmen, ohne langfristige Verpflichtungen einzugehen. Zudem sollten Vereine stärker digitale Kommunikationstools einsetzen, um Interaktion zu ermöglichen. Hierfür sind Investitionen in digitale Infrastruktur aber auch Schulungen für Vereinsverantwortliche essenziell, um digitale Kompetenzen zu vermitteln und smarte Lösungen für das Vereinsmanagement zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und informellen Gruppen erfordert ebenfalls einen systematischen Ansatz. Pilotprojekte konnten eindrücklich zeigen, wie informelle Gruppen in Vereinsstrukturen integriert werden können, ohne deren Flexibilität einzuschränken. Kommunale Sportflächen könnten in diesem Kontext gemeinsam genutzt werden, wobei Vereine als Koordinatoren auftreten und niedrigschwellige Zugänge garantieren. Um das Ehrenamt zu stärken, sollten Politik und Sportverbände gezielte Anreizsysteme schaffen, wie steuerliche Vorteile, Vergünstigungen oder Weiterbildungsmöglichkeiten für Freiwillige. Darüber hinaus könnten hauptamtliche Koordinator\*innen in den Vereinen eingeführt werden, die Ehrenamtliche bei administrativen Aufgaben unterstützen und für Entlastung sorgen. Auf politischer Ebene erscheint es den Teilnehmenden der Workshops unerlässlich,

die Ressourcen des Vereinssports langfristig zu sichern. Durch eine stärkere Diversifizierung der bestehenden Förderprogramme ließen sich die Bedürfnisse ländlicher Vereine besser bedienen, indem sie Mobilitätslösungen oder Kooperationen mit lokalen Schulen und Betrieben fördern. Urbane Vereine könnten hingegen Unterstützung für die Integration von Trendsportarten oder den Ausbau moderner Sportstätten erhalten. Öffentlichkeitskampagnen sollten die Bedeutung des Vereinssports als sozialen Anker und als Beitrag zur Gesundheitsförderung hervorheben, um das gesellschaftliche Bewusstsein für dessen Wert zu stärken.

Die De-Institutionalisierung des Sports ist zweifellos eine der größten Herausforderungen für den Vereinssport, bietet jedoch auch enorme Chancen, sich als flexibler und innovativer Akteur neu zu positionieren. Die Ergebnisse der Workshop-Reihe zeigen, dass der Vereinssport, wenn er offen für Wandel bleibt und neue Partnerschaften eingeht, auch in einer fluiden Welt eine zentrale Rolle für Gemeinschaft, Integration und Gesundheit spielen kann. Die gemeinsame Anstrengung von Politik, Verbänden und Vereinen wird darüber entscheiden, ob diese Vision Realität wird.

✉  
Dr. Arne Göring  
agoering@sport.uni-goettingen.de



# Klausurtagung des LSB-Präsidiums

Das Präsidium des LSB hat sich im Februar in Barsinghausen zur jährlichen Klausurtagung getroffen. Nach einer intensiven Reflexion der Halbzeitbilanz der Präsidiumsarbeit stand die Vorstellung von Struktur-Modellen zur Weiterentwicklung der LSB-Gliederungen im Mittelpunkt.

## Strukturentwicklung

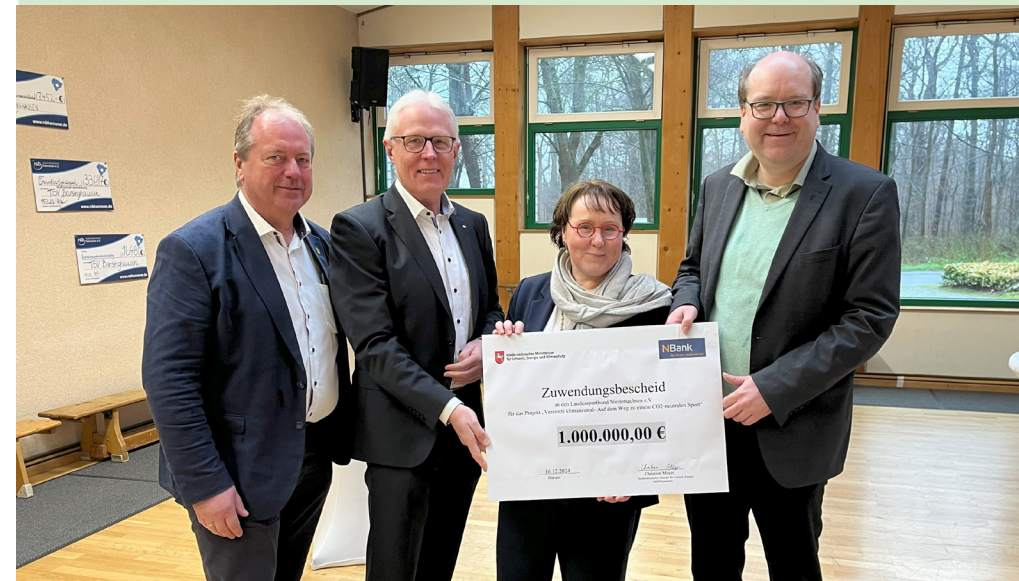
Auf Grundlage der vom Landessporttag im November 2022 beschlossenen LSB-Strategie-2030 haben Präsidium und Vorstand Umsetzungsschritte eingeleitet und einen Arbeitsausschuss eingesetzt. Der Ausschuss hat verschiedene Modelle entwickelt, die dem Präsidium vorgestellt wurden. In der anschließenden internen Diskussion be-

stand Einvernehmen darin, dass es nicht das eine vollumfängliche Modell gibt, das die künftige Struktur des LSB und seiner Gliederungen abbildet, sondern Elemente aus mehreren Modellen einzubeziehen sind. Übereinstimmend ist das Präsidium der Auffassung, dass die Sportbünde weiterhin ein wichtiges Strukturelement innerhalb des Gesamtverbandes darstellen und erhalten bleiben. Weiterhin gab es in den verschiedenen Modellen übereinstimmende bzw. zu bedenkende Parameter, welche in der weiteren Modellentwicklung Berücksichtigung finden sollen. Dazu gehören u.a. die Fortsetzung der Diskussion um „erweiterte Mitgliedschaftsmodelle“, der „Erhalt der kommunalen Sportförderung“ und eine effiziente Verwaltung sowie die Verteilung von „Finanzmitteln nach festge-

legten und transparenten Kennzahlen“. Aufgrund der weiteren Arbeit an den Strukturmodellen wird die Finanzierung der hauptberuflichen Sportreferent\*innen zunächst für 2026 unter den aktuellen Bedingungen fortgesetzt. Dies gilt auch für Mitarbeitende, die in den Sportbünden als „Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport“ beschäftigt sind. Das Präsidium sieht aktuell keine Notwendigkeit, dem Landessporttag 2025 Satzungsänderungen vorzuschlagen.

Die Ergebnisse und der aktuelle Sachstand zur Strukturentwicklung der LSB-Gliederung wird den Sportbünden und Landesfachverbänden im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

– Anzeige –



Barsinghausens Bürgermeister Henning Schünhof, Reinhard Rawe, MdL Claudia Schüßler und Umweltminister Christian Meyer (v.l.) bei der Scheckübergabe in Barsinghausen.

# Eine Million für den Klimaschutz

Land Niedersachsen beteiligt sich mit einer Million Euro an dem Projekt „Verein(t)-klimaneutral- Auf dem Weg zu einem CO2-neutralen Sport“

Das bis Ende 2029 laufende Projekt soll mindestens 300 Sportvereine mit einer Energieberatung zu mehr Klimaschutz verhelfen, auch eine Auszeichnung für klimaneutrale Sportstätten ist vorgesehen. Schon seit Jahren kooperieren das Ministerium und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, um eine nachhaltige Sportentwicklung zu ermöglichen.

## Zuwendungsbescheid ist Vertrauensvorschuss

„Diesen Zuwendungsbescheid verstehen wir als erneuten Vertrauensvorschuss“, so der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe. „Wir werden die Mittel über unsere Förderprogramme an die Vereine im Land weitergeben. Denn auch dort wird das Thema Klimaneutralität großgeschrieben. Die Hälfte unserer mehr als 9300 Vereine hat eigene Sportanlagen und nur wenn sie

die wirtschaftlich und nachhaltig betreiben, sind sie für die Zukunft gut aufgestellt. Wir freuen uns, dass wir einen Teil dazu beitragen können.“

„Wir freuen uns sehr über das Projekt des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB), bei dem es um Beratung und aktive Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz, Energieeinsparung und Nutzung Erneuerbarer Energien geht“, so Niedersachsens Klimaschutzminister Christian Meyer. „Gemeinsam gehen wir jetzt ein ganzheitliches Projekt an: Wie können Vereine mit einfachen Mitteln Strom und Heizkosten sparen? Was ist zu tun beim Thema energetische Sanierung? Und wie kann der Vereinsalltag noch ressourcensparender gelingen? Die entsprechenden Antworten soll der LSB zusammen mit den Vereinen finden.“ Dazu entwickelt der LSB im Rahmen des Projektes „Vereint klimaneutral“ einen mehrstufigen Zertifizierungsprozess „Klimaneutrale Sportvereinsanlage“. Damit

können die Sportvereine nach außen und innen ihr Engagement für den Klimaschutz zeigen.

## Scheck-Übergabe beim TSV Barsinghausen

Den entsprechenden Bescheid an den LSB hat der Minister beim TSV Barsinghausen übergeben. Der Sportverein engagiert sich bereits seit vielen Jahren im Bereich energetische Sanierung: Neben der energetischen Sanierung der Umkleiden und Duschen (2019), der Umrüstung von Flutlicht auf LED (2020) und dem Ersatz der alten Gasheizung durch eine moderne Wärmepumpe mit Luft-Wärme-Tauscher (2022), hat der Verein zuletzt eine PV-Anlage zur Stromerzeugung (2024) installiert.

✉  
Holger Fuhrmann  
hfuhrmann@lsb-niedersachsen.de

# Seite an Seite für den Sport



Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen unterstützt Sie dabei.

- Wir beraten Sie gerne persönlich
- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.



Online-Terminvereinbarung

Mehr Infos auf [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)  
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Telefon 0511 6472000 · [vsbhannover@ARAG-Sport.de](mailto:vsbhannover@ARAG-Sport.de)



Annegret Buchholz  
Regionalleiterin





## BSN-Jubiläumsgala

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) veranstaltet in diesem Jahr zum 25. Mal die Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres“. Auch im Jubiläumsjahr sind sechs Sportler\*innen aus Niedersachsen nominiert:

**Laura Burbulla**  
Para Leichtathletik  
VfL Wolfsburg/Team BEB

**Jan Haller**  
Rollstuhlbasketball  
Hannover United/Team BEB

**Marco Herbst**  
Rollstuhlrugby  
VfL Grasdorf/Team BEB

**Flora Kliem**  
Para Bogensport  
ASC Göttingen

**Hermine Krumbein**  
Para Rudern  
RK Normannia Braunschweig/Team BEB

**Isabell Nowak**  
Para Dressurreiten  
RZfV Stadthagen/Team BEB

„Die sechs Nominierten stehen stellvertretend für die historische Anzahl von 17 BSN-Sportlerinnen und Sportlern bei den Paralympics 2024. Sie alle verdienen unseren allergrößten Respekt!“, so BSN-Präsident Karl Finke.

**Eine Online-Abstimmung ist bis zum 5. März möglich.** Das Ergebnis wird auf der Jubiläumsgala am 13. März im GOP-Varieté Hannover bekannt gegeben.



Zur Abstimmung



## Premiere bei der UL-B-Lizenz

20 Engagierte aus niedersächsischen Sportvereinen haben die Übungsleiter-B-Lizenz „Sport in der Prävention“ in einer neuen Form abgelegt. Der Aufbaulehrgang des KSB Lüneburg fand erstmals im Blended-Learning-Format statt. Sowohl der Basis- als auch der Aufbaulehrgang starteten mit einer vorbereitenden Online-Phase gefolgt von einem Wochenende in Präsenz und einer nachbereitenden zweiten Online-Phase. Das neue Konzept kam bei den Teilnehmenden gut an. „Online konnte man sich in die Themen gut in seinem Tempo einarbeiten. Zum Präsenzwochenende war man dann gut vorbereitet, konnte sofort damit arbeiten, alle waren auf dem gleichen Wissensstand“, so Franziska Schulthoff vom MTV Marxen. Mit der UL-B-Lizenz können Inhaber der UL-C-Lizenz auch Kurse im Gesundheitssport leiten.



Mehr Informationen und Termine



## Neues Bildungsprogramm

Das LSB-Bildungsprogramm „Vielfalt und Teilhabe“ für das Jahr 2025 ist online. Es bietet Workshops und Seminare zu Themen wie Armut, Antisemitismus und Integration.



Zum Programm



## Rechtssicherheit im Sport

Die Deutsche Sportjugend hat den zweiten Teil der Broschüre „Rechtssicherheit im Sport“ veröffentlicht. Die Handreichung beantwortet häufig gestellte Fragen von Vereinen und Verbänden zu Themen wie den Zusammenhang zwischen den Werten des Sports und Sanktionen bei ver- einsschädigendem Verhalten, rechtssi- cherem Sanktionieren und den Rechten von Sportvereinen bei Benachteiligung auf- grund ihrer Haltung.



Zur Broschüre



## U-18-Bundestagswahl

Die Sportjugend Niedersachsen hat sich mit einem Wahllokal im LOTTO Sportinternat an der U18-Bundestagswahl beteiligt. Die Wahl gibt jungen Menschen unter 18 Jahren die Chance, trotz fehlender Wahlbe- rechtigung bei der echten Bundestagswahl für ihre Interessen abzustimmen.



www.u18.org



## Nachhaltige Rasenpflege

Wie pflege und dünge ich am besten meinen Rasenplatz? Wie verbessere ich die Qualität der Spielfläche? Wie sieht ein nachhaltiges Pflegemanagement für das Jahr aus? Diese Themen – aber auch grund- sätzliches zum Rasen – werden im Rahmen

eines kostenlosen Online-Seminars des LandesSportBundes am 02. April 2025 be- sprochen. Das Seminar beginnt um 18.30 Uhr. Als Referent steht der

„Rasenfuchs“ Norbert Lischka (Master Gre- enkeeper) zur Verfügung. Anmeldungen sind ab sofort online möglich.



www.lsb-niedersachsen.de/rasenseminar



## Volleyball in Nordthailand

An der Wadmaegadnoi-Schule in der Nähe von Chiang Mai in Nordthailand wird mit Unterstützung aus Niedersachsen Vol- leyball gespielt. Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg setzt sich dort seit vielen Jahren für den Schulsport ein und besuchte den Standort nun erneut. Mit den nächsten Pro- jekten „Bewegung und Umwelt“ und „Volley- ball und Umwelt“ sollen die Schüler\*innen während der sportlichen Übungen auch Informationen über die Umwelt erhalten.



## Aktualisiertes Schutzkonzept

Das LOTTO Sportinternat hat sein Konzept zum Schutz vor Gewalt weiterent- wickelt. Ziel ist es, gewalttätiges und ent- würdigendes Verhalten in Einrichtungen zu erschweren, zu reduzieren oder möglichst mittels präventiver Maßnahmen ganz zu verhindern, sowie bei konkreten Anlässen ein schnelles und besonnenes Handeln durch transparente und verbindliche Ver- fahren und Strukturen sicherzustellen. Bei der Weiterentwicklung des Konzeptes fand die Perspektive der Sportler\*innen beson- dere Berücksichtigung.



Mehr Informationen



## Sportkongress in Hannover

Der Regionssportbund Hannover lädt Vereinsvertreter\*innen am 12. März 2025 zum 14. Sportkongress ein. Die Informa- tionsveranstaltung und Kommunikati- onsplattform in den Sitzungsräumen der Region Hannover (Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover) bietet drei Foren zu den Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Künstliche Intelligenz“ und „Ganztag: Kita, Schule und Verein“.



Mehr Informationen



## One Team - One Mission

Der neue Vorstand und die Geschäfts- stellen-Mitarbeitenden der Sportjugend Niedersachsen (sj) haben im Januar auf einer Klausurtagung in Wennigsen die Ausrichtung und Arbeitsschwerpunkte für die künftige Zusammenarbeit festgelegt. Der inhaltliche Fokus liegt bis zum Jahr 2026 vor allen in den Themenbereichen „Demokratiestärkung“, „(mentale) Ge- sundheit“ sowie „Kooperation mit Schulen: Ganztag 2026“. Anders als in den Vorjah- ren setzt sich der Vorstand nun aus einem Kernvorstand und einem Perspektivteam zusammen. Dies hatten die Mitglieder auf der Vollversammlung im September 2024 beschlossen. „Die Chemie zwischen uns stimmt, die Stimmung war gut. Wir gehen gestärkt aus unserer Klausur hervor und wollen getreu dem Motto 'One Team – One Mission' nun schon bald erste Ergebnisse auf den Weg bringen“, so der sj-Vorsitzende Reiner Sonntag.



## Team Niedersachsen

Der LSB-Vorstand hat sich den Empfehlun- gen des Gutachterausschusses angeschlos- sen und ab diesem Jahr 21 Athlet\*innen in die Individualförderung „Team Nieder- sachsen“ aufgenommen. Für 72 Aktive wurde die Förderung verlängert. Möglich wird diese Art der Unterstützung vor allem durch die Partner LOTTO Niedersachsen, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und ROSSMANN.



# Was macht eigentlich...?

Bis 2021 drehte er seine Runden in der Loipe, heute ist er TV-Experte und gern gehörter Podcaster. Biathlon-Star **Arnd Peiffer (37)** lässt sein Lieblingssport nicht los.

Er ist wohl der bekannteste Niedersachse im Wintersport-Zirkus: Arnd Peiffer. Auch wenn der gebürtige Wolfenbütteler seine Karriere nach der Saison 2020/2021 beendet hat, ist er unter Wintersport-Fans nach wie vor bekannt und gefeiert. Die sportliche Heimat des sechsfachen Niedersächsischen Sportler des Jahres liegt im Winter-Sport-Verein (WSV) Clausthal-Zellerfeld.



Ein kompletter Abschied vom Biathlon-Sport war sein Karriereende nicht, heute ist Peiffer als Sportschau-Experte regelmäßig in der ARD zu sehen und kommentiert gemeinsam mit Ex-Teamkollege Erik Lesser die Rennen.

Dass die Beiden auch gut befreundet sind, ist kein Geheimnis. Mehr als 80 Folgen haben die Ex-Biathleten bereits zusammen in ihrem Podcast-Format „Das Biathlon-Doppelzimmer“ produziert und feierten damit im Januar dieses Jahres sogar eine Premiere: Im Rahmen des Weltcups in Oberhof zeichneten sie eine ihrer Podcast-Folgen live auf. Knapp 400 Fans waren dabei, als die Beiden über Erinnerungen, Anekdoten und Hintergründe sprachen und sporttechnisch fachsimpelten.

Privat lebt der 37-Jährige mit Frau und Kind heute in Oberbayern und ist hauptberuflich als Sportkoordinator bei der Bundespolizei aktiv.

## Spaß mit Wappen



„Meine Heimat, mein Verein und die besten Fans“: So lautet der Slogan des VfB Hemeringen aus der Stadt Hessisch Oldendorf. Der 1947 gegründete Verein zählt mehr als 400 Mitglieder und setzt sich stark für ehrenamtliches Engagement und Inklusion ein. Im Wappen wird neben dem Vereinsnamen und Gründungsjahr ein Mühlenrad im Wasser dargestellt. Einerseits soll das Wappen die landschaftliche Umgebung Hemeringens symbolisieren, andererseits den Hemeringer Bach, der die Wasserkraft für zahlreiche Mühlen im Ort lieferte. Die Mühlen sind das Markenzeichen der historischen Ortschaft. Hemeringen wird daher auch als „das Dorf der sieben Mühlen“ bezeichnet. Einige dieser Mühlen, wie die Pappelmühle, sind heute noch zu sehen, auch wenn sie längst nicht mehr in Betrieb sind.

Der Italiener Tazio Gavioli hält den Weltrekord für die meisten „Pinky Chin Ups“. Das sind Klimmzüge, bei denen man nur die kleinen Finger benutzen darf. Dazu werden zwei kleine Ringe an der Klimmzugstange befestigt, durch die der kleine Finger an der Klimmzugstange befestigt wird. Der Klimmzug zählt, wenn das Kinn über die Stange ragt. Danach müssen die Arme bis zum nächsten Versuch wieder komplett gestreckt sein. Tazio Gavioli wiederholte dieses Kunststück am 7. Oktober 2018 36 Mal.

Quelle:  
"Unnützes Wissen über Sport",  
Jürgen Gießing, ISBN 978-3-7853-2018-1

34

So viele Tonnen Material wurden in diesem Jahr für den Ball des Sports Niedersachsen im Hannover Congress Centrum verbaut. Die technische Betreuung der Veranstaltung übernahm die mks Veranstaltungstechnik GmbH.



## TOP 5

Der Niedersächsische Fußballverband kürt in jedem Jahr die fairsten Fußball-Mannschaften in Niedersachsen. Auch das Fehlverhalten der sogenannten „Teamoffiziellen“ fließt mit in das Ranking ein. Das ist die TOP5 der fairsten Mannschaften nach der ersten Saisonhälfte 2024/25.

1. **MTV Wolfenbüttel II**  
Bezirkliga Braunschweig 3  
16 Spiele, 12 gelbe Karten
2. **TSV Lenne**  
Kreisliga Holzminde  
14 Spiele, 12 gelbe Karten
3. **SV Teutonia Sorsum**  
Kreisliga Hildesheim  
17 Spiele, 16 gelbe Karten
4. **TSV Riemsloh**  
Kreisliga Osnabrück - Staffel B  
18 Spiele, 17 gelbe Karten
5. **SV Marhorst**  
Kreisliga Diepholz  
18 Spiele, 17 gelbe Karten

# André Danke gewinnt Publikumspreis

Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Berlin:  
Publikumspreis und zwei vierte Plätze für Niedersachsen

Großer Jubel in Oldenburg: André Danke vom Gehörlosen-Sportverein Oldenburg hat den mit 2.000 Euro dotierten „Sterne des Sports“-Publikumspreis 2024 gewonnen. Die Auszeichnung wurde zum zehnten Mal im Rahmen der „Sterne des Sports“ vergeben.

Ohne André Danke, der 62 Prozent der Stimmen erhielt, würde beim Gehörlosen-Sportverein (GSV) Oldenburg ein riesiges Puzzlestück fehlen. Er ist 1. Vorsitzender, Jugendwart, bringt die Öffentlichkeitsarbeit voran, unterstützt ehrenamtlich einen Kompakt-Schwimmkurs für Kindergartenkinder und vieles mehr. Auch die erfolgreiche Bewerbung seines Vereins bei den „Sternen des Sports“ hat Danke entscheidend vorangetrieben. Der Gehörlosen-Sportverein war mit der Initiative „Sport & Freizeit - mit uns bunt und barrierefrei!“ im Bundesfinale vertreten. Im Rahmen des Engagements bietet der GSV inklusive Sport- und Freizeitangebote und engagiert sich unter anderem mit Vorträgen zur Gewaltprävention und mit Erste-Hilfe-Kursen. Durch Kooperationen

mit Bildungseinrichtungen fördert er zudem die soziale Integration und unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund bei Behördengängen. Am Ende durfte sich der Verein neben der Auszeichnung für André Danke über einen vierten Platz freuen.

## 4. Platz für den HKC

Auch der Hannoversche Kanu-Club (HKC) durfte in Berlin gemeinsam mit seinen Teams „Pink Dragonistas“ und „Hannover Pinkx“ feiern. Der HKC bietet von Brustkrebs betroffenen Frauen die Möglichkeit, während und nach der Krebstherapie durch Drachenbootfahren physische und mentale Stärke zu entwickeln. In den beiden Teams wird mehr als 70 Frauen in einem inklusiven Umfeld die Teilhabe ermöglicht. Daneben setzen sie sich öffentlich für die Früherkennung von Brustkrebs und die Sensibilisierung des Themas in der Gesellschaft ein. Dadurch sind die Paddlerinnen für viele erkrankte Frauen zu „Mutmacherrinnen“ geworden.

## Mehr als neun Millionen Euro

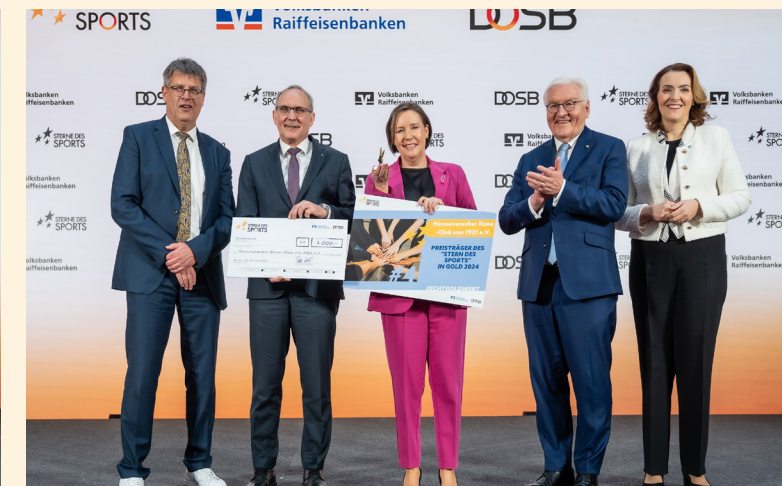
Der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit dem Jahr 2004 nachahmenswerte Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Demokratieförderung, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Umweltschutz. Seither flossen tausenden Sportvereinen insgesamt mehr als neun Millionen Euro an Fördermitteln zu.



[www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)



Der Gehörlosen-Sportverein Oldenburg darf gleich zweimal jubeln: Neben einem vierten Platz für den Verein, nimmt André Danke (Mitte) den „Sterne des Sports“-Publikumspreis mit nach Niedersachsen.



Der Hannoversche Kanu-Club wurde für seine Initiative für von Brustkrebs betroffene Frauen mit dem 4. Platz ausgezeichnet. Mehr als 70 Frauen wird in einem inklusiven Umfeld die Teilhabe ermöglicht.



# Förderangebote für „Mitgliederentwicklung“ gehen in nächste Runde

Im Rahmen der Mitgliederentwicklung bietet der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen auch im Jahr 2025 verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Mitgliederbasis. Vereine, Sportbünde sowie Landesfachverbände können hierbei von unterschiedlichen Förderangeboten profitieren.

## Digitalisierungs-Förderung

Der LSB unterstützt Vereine dabei, die digitale Kommunikation und Zusammenarbeit der Engagierten zu stärken und die Gewinnung und Bindung von (jungen) Engagierten zu unterstützen. Gefördert werden Ersteinrichtung/Neuerstellung der Vereins-Homepage, Ersteinrichtung/Neueinrichtung einer cloudbasierten Plattform für die Zusammenarbeit und Produktivität von Engagierten, einer Vereinsmanagementsoftware und einer Vereinsapp. Sichern Sie sich bis zu 2.000 € für Ihr Projekt.

Die Antragstellung ist vom 01.04.2025 bis zum 23.05.2025 möglich.



## Minijob-Förderung

Mit der Förderung von Minijobs sollen die ehrenamtlichen Strukturen in Vereinen, Landesfachverbänden und Sportbünden durch eine nebenberufliche Unterstützung gestärkt werden. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf der Gewinnung und Bindung von Engagierten sowie auf der Entlastung von Ehrenamtlichen. Wie sinnvoll die Beschäftigung von Minijobber\*innen sein kann, zeigt das Beispiel von Gowtham Paskaran. Er übernahm beim Turn- und Sportklub von 1900 Empelde e.V. verschiedene Tätigkeiten wie die Entwicklung der Vereinsapp, Anpassung der Vereins-Website oder die Implementierung von Microsoft 365 Business im Verein. Auch sein Minijob wurde über den LSB gefördert.

Anträge können bis zum 16.03.2025 gestellt werden.



# SPORT VEREIN online

## Veranstaltungsformate & Quartiersarbeit

Der LSB fördert weiterhin

- unterschiedliche Veranstaltungsformate für Sportbünde und Landesfachverbände zum Thema Mitgliederentwicklung und Ehrenamtsförderung.
- Vereine, die sich im Rahmen der Quartiersarbeit engagieren möchten oder bereits aktiv sind.
- Beratungsangebote für Vereine zu den Themen Mitgliedergewinnung & Angebotsentwicklung und Ganztage mit bis zu 100%.

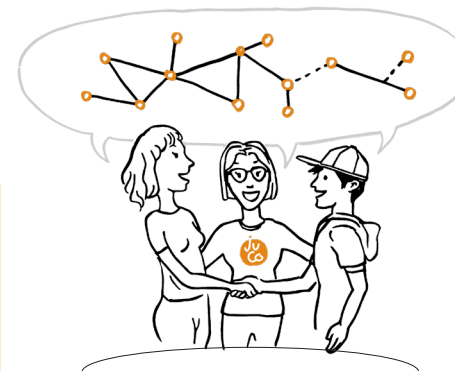
Außerdem stehen digitale Angebote wie die Sportangebotssuche unter [www.sportangebote-niedersachsen.de](http://www.sportangebote-niedersachsen.de) und die Plattform „SPORTVEREINonline“ unter [www.sportvereinonline.de](http://www.sportvereinonline.de) zur Verfügung.

## Lizenzen schnell reaktivieren

Auch im Jahr 2025 können Übungsleitende (ÜL) und Vereinsmanager\*innen (VM) mit kurzen und qualitativ hochwertigen Bausteinen ihre Kenntnisse auffrischen, ihre Lizenz schnell und einfach verlängern oder den Einstieg in die Lizenzausbildung wagen. In den ersten fünf Jahren nach Ablauf der Lizenz kann diese mit nur 15 Lerneinheiten (LE) reaktiviert werden. Also nutzen Sie die Gelegenheit und frischen Sie Ihr Wissen mit den ÜL-Refresher 2.0 Lehrgängen auf oder kombinieren Sie thematisch passende Fortbildungen aus dem vielfältigen LSB-Fortbildungsangebot zu insgesamt 15 LE. Ab dem sechsten Jahr nach Ablauf sind zur Reaktivierung 30 LE erforderlich.

Zuletzt konnten innerhalb von nur acht Monaten 484 Lizenzen über das Refresher Sonderprogramm reaktiviert werden.

Dabei waren 75 % der Lizenzen zwei oder mehr Jahre abgelaufen. Rund 25 % der reaktivierten Lizenzen waren sogar zehn oder mehr Jahre abgelaufen. Dies zeigt eindeutig: Es ist nie zu spät, um wieder als ÜL oder VM aktiv zu werden.



## Neues Angebot: Jugend-Connector

Die Sportjugend möchte Menschen für eine Tätigkeit als Jugend-Connector, kurz JuCo, begeistern. Dieser ist Ansprechperson für Jugendarbeit im Verein und stellt Verbindungen innerhalb des Vereins (z.B. Jugendliche, Vorstand, ÜL, ...) und nach Außen (z.B. Sportjugend im Sportbund, Jugendpflege, ...) her. JuCos tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche Angebote der Jugendarbeit im Verein nutzen und ihre Interessen einbringen können. Der JuCo wird dabei von der Sportjugend unterstützt. Außerdem besteht die Chance auf einen Extra-Bonus in Höhe von 500 € für den Verein, in dem der JuCo tätig ist.

Alle Informationen und Antragsmöglichkeiten gibt es auf der LSB-Homepage.



[www.lsb-niedersachsen.de/mitgliederentwicklung](http://www.lsb-niedersachsen.de/mitgliederentwicklung)



## Tipps für Instagram und Co.

Die richtige Nutzung von Social Media kann die Entwicklung des Vereins voranbringen und dazu beitragen, dass sich mehr Mitglieder im Verein engagieren. Gemeinsam mit dem KSB Celle bietet der LSB im Rahmen einer Social Media-Werkstatt verschiedene Online-Module an. Die Anmeldung erfolgt über das Bildungsportal.





# Langjähriges Vertrauensverhältnis

Sechs Richtige. Darauf hoffen alle LOTTO-Spieler\*innen, die Woche für Woche ihren Schein abgeben. Was aber viele nicht wissen: Auch wenn einem der ganz große Jackpot verwehrt bleibt, Gewinner ist immer auch der Sport. Denn durch die LOTTO-Abgaben an das Land Niedersachsen werden unter anderem unsere Sportvereine unterstützt. Gleichwohl drängen weiterhin illegale Wettanbieter auf den Markt – und das ist auch für den Sport ein Problem. Wir haben den Sprecher der Geschäftsführung von LOTTO Niedersachsen, Axel Holthaus, getroffen.

## Herr Holthaus, warum können die illegalen Anbieter konkret auch ein Problem für den organisierten Sport in Niedersachsen werden?

Das Glücksspiel hat immer auch illegale Anbieter angezogen, daher versucht der Staat, das zu regulieren. Wir haben es hier bei uns mit sogenannten schwarzen Lotterien zu tun. Das sind im Wesentlichen Anbieter, die aus Malta oder Gibraltar agieren und gar keine selbstständigen Lotterien sind, sondern Wetten auf unsere Produkte anbieten. Und das ist für Spieler\*innen nur schwierig zu erkennen. Zur Weihnachtszeit gibt es zum Beispiel jährlich die spanische Lotterie „El Gordo“. Die ist mittlerweile auf der ganzen Welt bekannt und wird riesig aufgezogen. Auch darauf bieten die Anbieter illegalen Wetten an. Das ist in Deutschland verboten, aber leider schwierig einzudämmen. Daraus resultiert auch, dass sie hier keine Abgaben an den Landeshaushalt abführen. Im Gegensatz zu uns. Wir haben im letzten Jahr 362 Millionen Euro abgeführt, an Steuern, Glücksspielabgaben und Zweckerträgen. Ein Großteil davon wird dann wieder verteilt, eben unter anderem an den Sport in Niedersachsen. Und alle Erträge, die bei illegalen Glücksspielanbietern landen und nicht bei uns ankommen, können somit auch nicht im Sport ankommen. Und da reden wir nicht nur über den Spitzensport, sondern auch über den Breitensport, der für mich eine Herzensangelegenheit ist. Wir freuen uns, den Breitensport über die Glücksspielabgabe unterstützen zu können, denn in den Vereinen werden Werte gelebt, die uns auch wichtig sind.

**Also kann man sagen: Nur das Original hilft dem Sport?**

**Aber wie erkenne ich als Laie den**

## Unterschied zwischen Original und Fälschung?

Ja, leider fällt das schwer. Aber es ist uns in den letzten Jahren gelungen, die illegalen Anbieter gemeinsam mit der Glücksspiel-Aufsicht (GGL) zurückzudrängen und den werblichen Auftritt zu verringern. Bis auf „El Gordo“. Die werben fleißig weiter. Aber

## „Sportvereine haben eine wichtige Scharnierfunktion“

Axel Holthaus,  
LOTTO Niedersachsen

was die Menschen natürlich machen können, ist sich über die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder die „White List“ anzuschauen. Diese beinhaltet alle seriösen Anbieter. Da geht es natürlich auch um solche Themen wie Spieler\*innen-Schutz.

## Was wäre das Worst-Case-Szenario im Hinblick auf illegale Anbieter?

Ach, ich mag mir so ein Worst-Case-Szenario gar nicht gerne ausmalen. Es gibt Leit-

planken durch die gesetzlichen Regelungen. Und wir wären schlecht beraten, wenn wir es nicht weiter versuchen würden, das in den Griff zu bekommen. Ich habe es erwähnt, in der Werbung ist uns das schon ganz gut gelungen. Die meisten Menschen kennen uns und wir bieten seit mittlerweile über 75 Jahren die staatlich erlaubten Lotterien in Niedersachsen an. Ich habe schon das Gefühl, dass die meisten Menschen gut unterscheiden können, auch wenn sie keine Fachleute sind. Es gilt wie bei allem im Leben: Immer vorsichtig bleiben, immer die Fakten checken, den gesunden Menschenverstand einschalten und sich informieren – wie zum Beispiel über die genannte „White List“. Ich bin weit entfernt von einem Alarmschrei. Wir wollen weiterhin Gewinner\*innen produzieren. Es gibt bei der Ziehung natürlich immer Enttäuschungen, aber auch das gehört dazu.

## Ein Thema beim Glücksspiel ist immer auch der Jugend- und Spieler\*innenschutz. Wie stellt LOTTO Niedersachsen das sicher?

Der Spieler\*innen-Schutz gehört dazu, das ist unsere Guideline, das sind unsere Rahmenbedingungen. Und Glücksspiel kann eben auch süchtig machen. Unsere Produkte sind zwar durch die niedrige Frequenz wenig dazu geneigt, süchtig zu machen, aber es ist eben auch nicht ausgeschlossen. Deshalb haben wir eine hohe Aufmerksamkeit für dieses Thema und arbeiten schon seit Jahren mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zusammen. Dazu gehört auch, dass wir bei allen Produkten auf die Gefahren des Glücksspiels hinweisen. Wir lassen die Spielteilnahme ab 18 Jahren zu, wir testen regelmäßig unsere Annahmestellen, wir schulen regelmäßig unser Personal und wir

analysieren Spieler\*innen-Verhalten. Wenn es Anzeichen dafür gibt, dass Menschen ihr Spielverhalten nicht unter Kontrolle haben, dann können wir auch aktiv Kontakt aufnehmen und Hilfe anbieten.

## Die Kooperation zwischen LOTTO Niedersachsen und dem LSB gibt es schon viele Jahre. Wie ist diese Zusammenarbeit entstanden?

Das ist direkt nach dem zweiten Weltkrieg entstanden, als hier alles in Schutt und Asche lag. Man hat sich überlegt, wie man den Sport und auch die Sportstätten wieder nach vorne bringen kann. Und dann kam relativ schnell die Idee von Tipps auf Sportereignisse auf. Das war dann zunächst die Toto-Wette, also dass man beim Fußball auf Unentschieden, Heimsieg oder Auswärtssieg wetten kann. LOTTO 6aus49 kam dann erst ein bisschen später dazu. Aber da waren der Niedersächsische Fußballverband und auch der LandesSportBund von Anfang an dabei. Also kann man sagen, dass der LSB Gründungsmitglied von LOTTO Niedersachsen war. Und insofern gibt es schon seit mehreren Jahrzehnten eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen.

## Hinter der Akademie des Sports hier in Hannover steht das LOTTO Sportinternat. Das heißt, Ihr Unternehmen hat auch Interesse an der Nachwuchs-Förderung.

Wir waren mit unserer letzten Aufsichtsratssitzung in der wirklich sehr beeindruckenden Einrichtung zu Gast. Da geht es ja nicht nur um die Betreuung von mehr als 70 Nachwuchs-Sportler\*innen, sondern auch um ganz viel Verantwortung. Um Fragen der Ernährung, um Training, um gesundheitliche Begleitung. Ich glaube, dass

der Spitzensport diese Konzepte aus einem Guss braucht und eine optimale Betreuung, damit die Bildung nicht auf der Strecke bleibt. Viele beklagen immer noch, dass der Medaillenspiegel bei großen Veranstaltungen nicht stimmt. Aber solche Einrichtungen wie das LOTTO Sportinternat mit ihrem pädagogischen Konzept sind genau die richtigen Ansätze dafür, dass Deutschland auch im internationalen Spitzensport wieder konkurrenzfähiger wird.

## LOTTO Niedersachsen unterstützt auch den Ball des Sports und die Sportler-Wahl. Gerade sind wieder Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres feierlich ausgezeichnet worden. Was war Ihr persönliches Highlight im „Super-Sportjahr 2024“?

Ein absolutes Highlight war für mich das 3x3-Finale unserer Basketball-Frauen. Das ist eine recht junge Sportart, aber ich finde, man kommt schnell rein und dann ist es eben ein wahnsinnig schneller, dynamischer Sport, bei dem es Spaß macht zuzuschauen. Ich habe es live im Fernsehen verfolgt, zum Glück mit dem besseren Ende für das deutsche Team, das ja auch mit Spielerinnen aus Niedersachsen bestückt war. Das freut mich dann natürlich noch mehr. Was mich außerdem tief beeindruckt hat, sind die außergewöhnlichen Leistungen von Thomas Wandschneider. Für ihn habe ich mich besonders gefreut, weil ich mir vorstellen kann, wie viel Arbeit er in seinem Alter in diesen Erfolg stecken musste.

## Wie sieht es mit Ihren sportlichen Ambitionen aus?

Ich versuche schon, mich regelmäßig zu bewegen. Ich gehe zum Beispiel gerne laufen, meistens allein, aber ab und zu auch

mit einer Laufgruppe. Da kann ich dann richtig gut vom Alltag abschalten. Und was ich tatsächlich auch für mich entdeckt habe, ist das Joggen auf der Tartanbahn, das hat für mich etwas sehr Beruhigendes. Ansonsten verbringe ich viel Zeit auf Sportplätzen. Meine Söhne sind sehr sportlich und ich begleite sie natürlich gerne, wenn es die Zeit zulässt. Die Stimmung auf einem Sportplatz am Wochenende finde ich großartig. Da ist es egal, wo jemand herkommt, welche Sprache er spricht, welche Religion jemand hat. Da gewinnt man zusammen, man verliert zusammen und man respektiert die gegnerische Mannschaft. Sportvereine haben da eine wichtige Scharnierfunktion. Es macht einfach Spaß zu sehen, wie viel Herzblut viele Ehrenamtliche in ihre Vereine stecken.

## Lassen Sie uns noch einen Blick in die Zukunft werfen. Wird LOTTO sich auch in zehn Jahren noch für den Sport in Niedersachsen engagieren?

Davon können Sie ausgehen. Das wird sich in den kommenden Jahren genauso positiv weiterentwickeln wie in den vergangenen Jahren auch. Da bin ich dem LSB und dem DOSB übrigens auch sehr dankbar, denn der organisierte Sport hat sich flächendeckend positiv zur Entscheidung der Ministerpräsident\*innen geäußert, das staatliche Glücksspiel-Monopol zu erhalten. Es gibt einfach ein langjähriges Vertrauensverhältnis zwischen dem Sport und LOTTO Niedersachsen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)



„White List“ der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder



Axel Holthaus ist seit 2013 Sprecher der Geschäftsführung von LOTTO Niedersachsen



# „Es ist kein Job, den man einfach mal macht“

Er ist das, was man ein Urgestein des Sports nennt. Wilhelm Köster ist seit mehreren Jahrzehnten im organisierten Sport unterwegs. Seit 1958 ist er in verschiedenen Funktionen beim TuS Sulingen und auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene sowie im organisierten Sport aktiv. Von 1970 bis zur Jahrtausendwende arbeitete er national und international beim Deutschen Leichtathletik Verband. Darüber hinaus schrieb er unzählige sporthistorische Artikel und Bücher. 2002 wurde er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte (NISH), später übernahm er den Vorstand. Im November letzten Jahres feierte er seinen 90. Geburtstag. Für ihn offenbar ein guter Zeitpunkt, die Geschicke des NISH in vertrauensvolle Hände abzugeben. Der LSB hat ihn zu einem Interview getroffen.



Wilhelm Köster war sechs Jahre lang Vorsitzender des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte.

## **Zunächst noch einmal alle guten Wünsche nachträglich zum Geburtstag. Wie haben Sie die Feierlichkeiten erlebt?**

Das war schon ein toller Tag. Eigentlich bin ich kein Typ, der gerne im Rampenlicht steht, aber es war schön, die Aufmerksamkeit zu bekommen. Uwe Schünemann, Präsident des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes, und Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender des LSB, waren unter anderem da und Herr Rawe hat eine sehr schöne Rede gehalten. Das hat mich berührt und sehr gefreut.

## **Nach mehreren Jahrzehnten beim NISH haben Sie jetzt das Ruder übergeben.**

## **Wie sehr wird Ihnen die Arbeit am Institut fehlen?**

Eine Aufgabe habe ich ja noch. Ich bin weiterhin zuständig für das Ehrenportal. Damit habe ich mal angefangen und ich bin gebeten worden, das weiterzumachen. Und das mache ich sehr gerne, so wie ich alles, was ich gemacht habe, immer sehr gern gemacht habe. 2026 haben wir wieder neue Aufnahmen, die mache ich auf jeden Fall noch und danach müssen wir mal sehen, wie die Gesundheit mitspielt. Ich bin also immer noch eingebunden. Was den Vorstand angeht, da fehlte früher einfach mal ein Stellvertreter, dann habe ich das übernommen, dann wurde ich Vorsitzender. Auch das habe ich sehr gerne gemacht.

## **Gibt im Ehrenportal Persönlichkeiten, die Sie besonders beeindruckt haben, oder haben Sie das ganz nüchtern nach den Kriterien für eine Aufnahme abgearbeitet?**

Ich würde schon sagen, dass ich das mit etwas Abstand gemacht habe. Ich habe sehr bewusst immer alle möglichen Nachrichten, die mir zugeleitet wurden, durchforstet. Viele kenne ich natürlich durch meine langjährige Arbeit. Von daher habe ich immer darauf geachtet, dass niemand vergessen wird, der es verdient hätte, aufgenommen zu werden. Ich hoffe, dass mir das einigermaßen gelungen ist. Es gibt ganz klare Kriterien, die ehemaligen Aktiven müssen internationale Erfolge aufweisen und die Persönlichkeiten internationale oder bedeutende nationale Ämter innegehabt haben. Hinzu kommen hier noch die für Niedersachsen sportwissenschaftlich bedeutsamen Personen.

## **Sie sorgen also dafür, dass Menschen, die sich um den Sport verdient gemacht haben, nicht in Vergessenheit geraten.**

Ja, ganz genau. Ich nenne Ihnen mal ein ganz aktuelles Beispiel. Willy Lemke, der ehemalige Manager von Werder Bremen, der

kürzlich verstorben ist. Den haben wir gerade aufgenommen. Und das, obwohl er ja streng genommen kein Niedersachse war. Aber wir haben die Kriterien über die Jahre ein wenig aufgeweicht. Früher hieß es, die müssen schon gestorben sein, um aufgenommen zu werden. Aber da habe ich gesagt, dann haben sie ja nichts mehr davon. Dass auch Bremer dabei sind, ist darauf zurückzuführen, dass Bremen schon seit Beginn des organisierten Sports Teil der niedersächsischen Sportlandschaft bzw. der Sportorganisationen war, dass die Bremer teilweise auch heute im niedersächsischen Umland ihren Wohnsitz haben und letztlich, dass es in Bremen kein Ehrenportal oder dergleichen gibt.

## **Sie waren jetzt so viele Jahre für das NISH aktiv. Erinnern Sie sich noch, was Sie damals motiviert hat, sich so intensiv mit dem Thema Sportgeschichte zu befassen?**

Ich war Zeit meines Lebens an der Sportgeschichte interessiert und habe da auch einige Bücher geschrieben. Zu der Zeit habe ich noch beim Deutschen Leichtathletik Verband gearbeitet. Als ich dann in meine niedersächsische Heimat Sulingen zurückkam, wurde ich vom damaligen NISH-Vorsitzenden Arnd Krüger gefragt, ob ich beim NISH mitarbeiten will. Da war mir aber noch nicht bewusst, wie die Arbeit dann genau aussehen wird. Je mehr ich mich in die Arbeit vertieft habe, desto faszinierter war ich. Ich habe mal gesagt, ich bin in meinem Leben nicht über den Buchstaben „A“ hinausgekommen. Ich habe angeregt, abgearbeitet und aufgeschrieben (*lacht*).

## **Glauben Sie, dass es im Bereich Sportgeschichte genügend junge Menschen gibt, die langfristig Ihre Arbeit fortführen oder befürchten Sie, dass sich bald niemand mehr findet, der sich in diesem Themenfeld engagieren möchte?**

Das muss in jedem Fall jemand sein, der sich wirklich für das Thema interessiert. Man muss mit Herzblut dabei sein. Das würde mir schon wehtun, wenn ich eines Tages merke, da ist niemand mehr, der sich für das Thema interessiert und ich kann es dann vielleicht nicht mehr machen. Aber ich hoffe natürlich, dass es immer irgendwo Menschen gibt, die sich für dieses wirklich spannende Thema interessieren. Ich habe mein ganzes Leben für den Sport gearbeitet und ich habe es nicht bereut.

**Ehrenportal des nds. und bremischen Sports:**  
[www.nish.de/hall-of-fame](http://www.nish.de/hall-of-fame)



# „Gutes fördern – Gutes zeigen“: Auftakt einer Projektreise

In Niedersachsen gibt es unzählige Engagierte, die sich mit Herzblut, Überzeugung und Kreativität für andere Menschen und den Zusammenhalt der Gesellschaft einsetzen. Einige dieser Projekte werden von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung gefördert. Deshalb begibt sich nun deren Vorstandsvorsitzende Birgit Honé gemeinsam mit Niedersachsens Migrationsbeauftragten Deniz Kurku, MdL, auf eine Tour durch das gesamte Bundesland. Unter dem Motto „Gutes fördern – Gutes zeigen“ werden sie bis weit ins Jahr 2025 hinein Vereine und Initiativen mit Vorbildcharakter besuchen. „In schwierigen Zeiten wie diesen gilt es umso mehr, die Engagierten in unserem Land zu bestärken, ihnen Mut zu machen und für ihre integrative Arbeit Anerkennung zu zollen“, so Birgit Honé.

## Start in Celle

Den Auftakt setzten Honé und Kurku beim Verein KulturTrif(f)t in Celle. Mit mehr als dreihundert Projekten rund um bildende Kunst, Musik und kultureller Begegnung arbeiten hier seit 2019 rund fünfzig Ehrenamtliche an einem klaren Ziel: Neu zugewanderte Menschen werden mit ihren ver-



**„In schwierigen Zeiten wie diesen gilt es umso mehr, die Engagierten in unserem Land zu bestärken“**

Birgit Honé,  
Vorstandsvorsitzende der  
Nds. Lotto-Sport-Stiftung

schiedenen Kulturen und Traditionen, aber auch mit ihren Fähigkeiten und Potenzialen wertgeschätzt, gefördert und mit anderen vernetzt. In der erst kürzlich eingerichteten Zweigstelle der Kultureinrichtung, in der der Schwerpunkt auf Textilarbeiten liegt, zeigten sich Honé und Kurku schnell beein-

druckt von dem umfangreichen Angebot des Vereins, der mittlerweile eine wichtige Institution der Celler Stadtgesellschaft darstellt.

Die zweite Station der Reise führte zum Box-Sport-Klub Hannover-Seelze. Hier erhielten Honé und Kurku einen Einblick in einen Verein, der nicht nur sportlich erfolgreich ist - hier wird auch wichtige Integrationsarbeit geleistet. Sportler\*innen diverser Nationalitäten trainieren hier und neben der boxerischen Ausbildung werden auch Werte wie Toleranz und Respekt vermittelt. Der erste Vorsitzende des Vereins, Arthur Mattheis, führte die Gäste durch die Räumlichkeiten, die im vergangenen Jahr mit neuen Materialien und Geräten ausgestattet worden waren. Der Umbau des Trainingsbereichs beeindruckte Birgit Honé und Deniz Kurku. Der zweite Vorsitzende Max Gabriel berichtete, dass die Mitglieder bei Teilen des Umbaus wie dem Verlegen des Fußbodens selbst Hand angelegt hatten. Gabriel unterstrich den familiären Zusammenhalt im Verein.

Mehr Informationen zu den einzelnen Stationen:  
[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration, insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

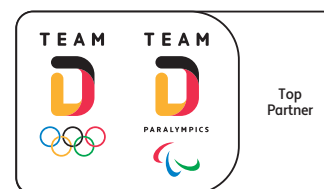


Sportabzeichen-Wettbewerb 2025

# Es geht um den Gewinn für alle.

**Und darum, dass jemand vollen Einsatz unterstützt.**

Wir zeichnen besonderes Engagement rund um das Deutsche Sportabzeichen aus. Bewerbt euch auf [sparkasse.de/sportabzeichen](http://sparkasse.de/sportabzeichen) und gewinnt eine attraktive Fördersumme.



**Weil's um mehr als Geld geht.**



# Überall die Chance, Millionär zu werden!



Jetzt im ABO spielen

 **LOTTO® 6 aus 49**

 **GlücksSpirale**

**EUROJACKPOT**

**BINGO!**

[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List.  
Spieleilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)  
oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

 **LOTTO®**  
Niedersachsen